
SOZIALE SICHERHEIT

G.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

G.1 Übersicht

- Kennzahlen der sozialen Sicherheit im interkantonalen Vergleich

G.2 Sozialversicherungen

- AHV- und IV-Berechtigte und Renten
- Hilflosenentschädigung
- Arbeitslosenversicherung

G.3 Vorgelagerte bedarfsabhängige Sozialleistungen

- Individuelle Prämienverbilligung
- Ergänzungsleistungen zur AHV/IV
- Alimentenbevorschussung, Mutterschaftsbeihilfe

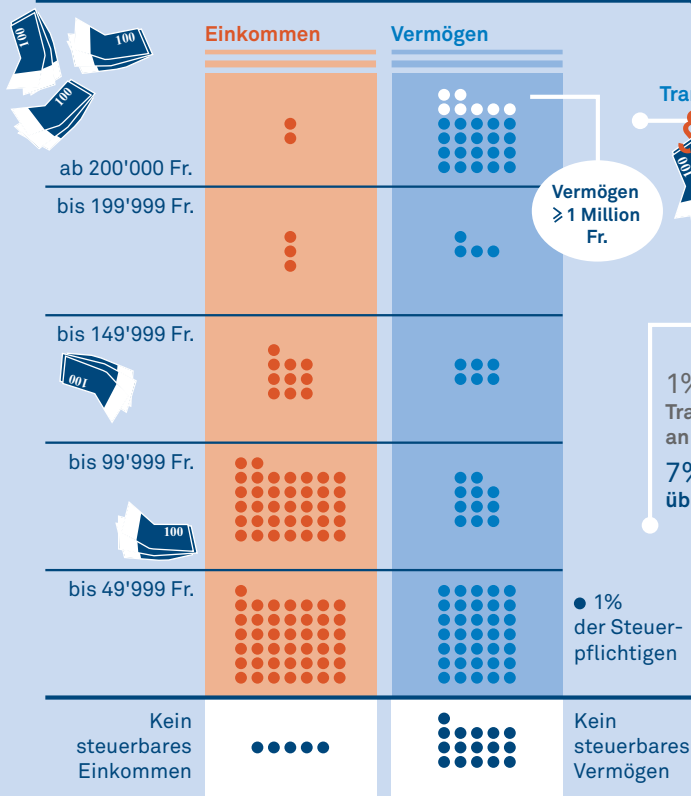
G.4 Wirtschaftliche Sozialhilfe

- Unterstützte Personen und Sozialhilfequote
- Risikogruppen der Sozialhilfe

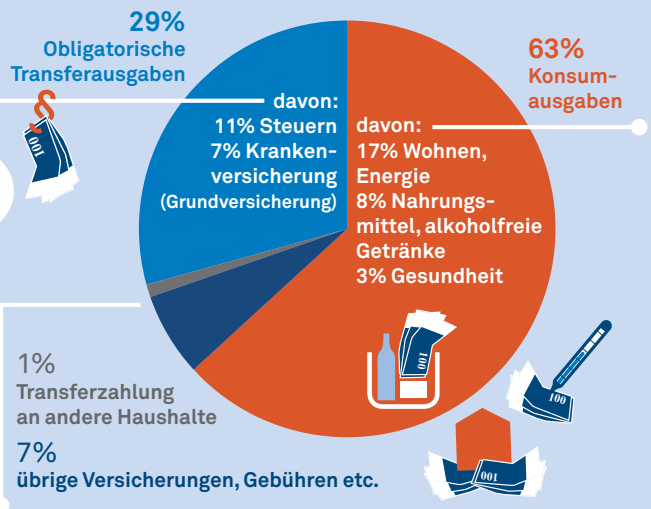
G.5 Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

- Armutsquote
- Haushaltsausgaben
- Verteilung von Reineinkommen und -vermögen

Einkommens- und Vermögensverteilung 2019



Ausgaben der Haushalte 2015–2017



Beurteilung der finanziellen Situation

7 von 10 Luzernerinnen und Luzernern sind mit ihrer persönlichen finanziellen Situation zufrieden



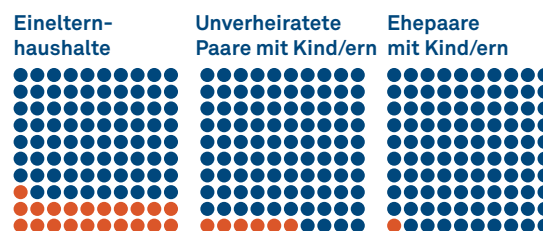
Soziale Sicherheit

Sozialhilfe 2020

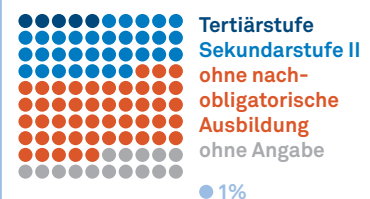


Anteil Luzerner und Luzernerinnen, die mindestens einmal im Lauf des Jahrs mit Sozialhilfe unterstützt wurden.

Sozialhilfequote von Familienhaushalten



Mit Sozialhilfe unterstützte Personen nach höchster abgeschlossener Ausbildung

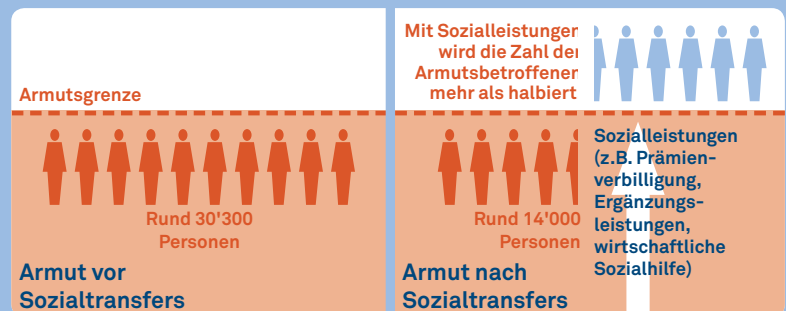


Grundbedarf nach SKOS (2020)

Bei der Definition der Armutsgrenze stützt sich die öffentliche Statistik auf den in den SKOS-Richtlinien vorgegebenen Grundbedarf.



Wirkung der Sozialleistungen 2018



G.0 Grundlagen

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und den Social-Media-Kanälen von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:

✉ lustat.ch/newsletter

f [lustat.ch/facebook](https://www.facebook.com/lustat.ch)

in [lustat.ch/linkedin](https://www.linkedin.com/company/lustat.ch)

🐦 [lustat.ch/twitter](https://twitter.com/lustat.ch)

Totalrevision Sozialhilfegesetz

Das neue Sozialhilfegesetz gilt seit dem 1. Januar 2016. Es betont die Förderung von Eigenverantwortung sowie die berufliche und gesellschaftliche Integration als Wirkungsziel der Sozialhilfe. Die Aufgaben der verschiedenen institutionellen Akteure sind darin klarer definiert als zuvor. Seit 2016 werden Familien in wirtschaftlicher Not nach Geburt eines Kindes neu im Rahmen der wirtschaftlichen Sozialhilfe unterstützt, anstatt wie früher Mutter-schaftsbeihilfe zu erhalten.

LUSTAT Themen: Sozialbericht des Kantons Luzern 2021

Als Teil einer kontinuierlichen statistischen Berichterstattung zur sozialen Lage der Luzerner Bevölkerung liefert der kantonale Sozialbericht sowohl Informationen zu allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklungen als auch zur Lebenssituation ausgewählter Bevölkerungsgruppen. Ein Download im pdf-Format steht zur Verfügung unter: www.lustat.ch/analysen?id=4434

Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV)

Das Bundesamt für Sozialversicherungen und die WAS Ausgleichskasse Luzern erstellen jährlich Statistiken über die ausbezahlten AHV- und IV-Renten und über die Ergänzungsleistungen.

Arbeitslosenversicherung (ALV)

Die ALV wurde 1976 als obligatorische Versicherung eingeführt und wird fast ausschliesslich durch die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge gespeist. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) führt eine jährliche Statistik über die ausbezahlten Leistungen.

Individuelle Prämienverbilligung für die Krankenversicherung (IPV)

Das kantonale Prämienverbilligungsgesetz wird von der WAS Ausgleichskasse Luzern vollzogen. Diese erstellt jedes Jahr eine statistische Auswertung über die eingegangenen Gesuche und die ausbezahlten Beträge.

Sozialhilfestatistik

Die Erhebung zur Schweizerischen Sozialhilfestatistik führt LUSTAT Statistik Luzern im Auftrag des Bundesamts für Statistik (BFS) in den Kantonen der Zentralschweiz durch. Die kommunalen Sozialdienste erheben jährlich Daten zur Bestimmung der Zahl der Sozialhilfeempfänger/innen, der Art der gewährten finanziellen Sozialhilfeleistungen, der Dauer der Unterstützung sowie der familiären Situation der Unterstützten.

Seit dem Erhebungsjahr 2008 werden Flüchtlinge mit Asyl und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge, die Sozialhilfe erhalten und in der finanziellen Zuständigkeit des Bundes sind, im Auftrag des Staatssekretariats für Migration (SEM) erfasst. Ab dem Erhebungsjahr 2016 werden auch die Daten der durch Sozialhilfe unterstützten Asylsuchenden und der vorläufig Aufgenommenen mit bis zu 7 Jahren Aufenthalt in der Schweiz erhoben. Die Daten zum Sozialhilfebezug von Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich, die in die finanzielle Zuständigkeit des Bundes fallen, fliessen jedoch nicht in die vorliegenden Auswertungen zur wirtschaftlichen Sozialhilfe (WSH) ein.

Haushaltsbudgeterhebung (HABE)

Die Haushaltsbudgeterhebung des BFS ermöglicht die jährliche Anpassung des Warenkorbs des Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) und regelmässige Publikationen über die Konsum- und die Einkommenssituation der privaten Haushalte in der Schweiz.

Steuerstatistik

Die in diesem Bereich enthaltenen Auswertungen zu Einkommen und Vermögen der privaten Haushalte basieren auf der Erhebung zur kantonalen Steuerstatistik. Eine ausführliche Beschreibung findet sich in den Grundlagen des Bereichs Öffentliche Finanzen.

Glossar

Sozialindikatoren: Monitoring der sozialen Lage der Luzerner Bevölkerung

Die Sozialindikatoren ermöglichen die gezielte Beobachtung sozialer Sachverhalte und ihrer aktuellen Entwicklungen. Im Mittelpunkt steht dabei die Lebensqualität im Kanton Luzern. Das Projekt steht an der Schnittstelle zwischen der öffentlichen Statistik und der Politik. Die beobachteten Entwicklungen werden aufgrund sozialpolitischer Zielsetzungen bewertet. Die Sozialindikatoren können abgerufen werden unter: www.lustat.ch/monitoring/sozialindikatoren

Alimentenbevorschussung (ALBV)

Um zu verhindern, dass Haushalte mit Kindern aufgrund unregelmässig oder nicht bezahlter Unterhaltsbeiträge in wirtschaftliche Not geraten, werden in der Schweiz die Kinderalimente unter bestimmten Voraussetzungen von der öffentlichen Hand bevorschusst. Die finanziellen Verhältnisse des obhutberechtigten Elternteils dürfen dabei bestimmte Einkommens- und Vermögensgrenzen nicht überschreiten.

Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)

Zweck der AHV ist die Sicherung des Grundbedarfs im Alter und bei Tod des Versorgers. Mit dem Erreichen der festgelegten Altersgrenze wird der Anspruch auf eine Altersrente begründet (Männer: erfülltes 65. Lebensjahr, Frauen: erfülltes 64. Lebensjahr). Beim Tod des Ehegatten oder eines Elternteils haben Versicherte Anspruch auf eine Hinterlassenenrente in Form einer Witwen-, Witwer- oder Waisenrente.

Anspruchsbestimmender Prozentsatz (für die IPV)

Anspruch auf individuelle Prämienverbilligung (IPV) haben jene Steuerpflichtigen, deren Grundversicherungsprämie (Richtprämie) einen vom Regierungsrat festgelegten Prozentsatz des massgebenden Einkommens übersteigt (vgl. Massgebendes Einkommen für die IPV).

Arbeitslosenversicherung (ALV)

In der Schweiz wurde 1924 das erste Bundesgesetz über die ALV verabschiedet; der obligatorische Beitritt wurde 1977 eingeführt. Das Recht auf eine Entschädigung bei Arbeitslosigkeit entsteht nach einem Minimum an Beitragsmonaten. Die Höhe der Entschädigung richtet sich nach der Höhe des versicherten Verdiensts. Die betriebene Aktivierungspolitik trachtet danach, die Arbeitslosen rasch wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Armutsquote

Die Armutsquote weist den Anteil der in Privathaushalten lebenden Personen aus, deren frei verfügbares Äquivalenzeinkommen (inkl. Vermögensverzehr) unter der Armutsgrenze liegt. Zur Bestimmung der Armutsgrenze werden diejenigen Kriterien verwendet, welche gemäss den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) einen Anspruch auf wirtschaftliche Sozialhilfe begründen.

Bedarfsabhängige Sozialleistungen

Anders als die Leistungen der Sozialversicherungen, welche in der Regel unabhängig von der wirtschaftlichen Lage der Versicherten entrichtet werden, sind bedarfsabhängige Sozialleistungen am tatsächlichen Bedarf der betroffenen Personen ausgerichtet. Bedarfsabhängige Sozialleistungen kommen zum Zug, wenn andere Mittel ausgeschöpft oder nicht verfügbar sind. Der wirtschaftlichen Sozialhilfe (WSH) kommt als unterstem Netz des Systems der sozialen Sicherheit eine besondere Bedeutung zu. Vorgelagert sind der WSH andere bedarfsabhängige Sozialleistungen wie die individuelle Prämienverbilligung (IPV), die Alimentenbevorschussung (ALBV) und die Ausbildungsbeiträge.

Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV

EL zur AHV und IV werden auf Gesuch hin ausgerichtet, wenn die Renten und das übrige Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken. Mit den EL werden auch Ausgaben gedeckt, die durch Krankheit oder Behinderung entstehen, jedoch nur, wenn die Kosten nicht bereits durch eine Versicherung (Krankenkasse, Unfallversicherung, IV usw.) übernommen werden.

Hilflosenentschädigung der AHV/IV

Rentner/innen, die für alltägliche Lebensverrichtungen dauernd auf Hilfe Dritter angewiesen sind oder der persönlichen Überwachung bedürfen, haben unter bestimmten Bedingungen Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung. Die Höhe der Entschädigung ist ausschliesslich vom Hilflosigkeitsgrad abhängig.

Individuelle Prämienverbilligung (IPV)

Versicherte der obligatorischen Krankenversicherung, die in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben, werden mittels der IPV zur obligatorischen Krankenversicherung teilweise oder ganz von den Krankenkassenprämien entlastet.

Invalidenversicherung (IV)

Die IV unterstützt Personen mit Beiträgen oder mit Renten, die aufgrund von Geburtsgebrechen, Krankheit oder Unfall behindert sind und aufgrund ihrer Behinderung keiner oder nur teilweise einer Erwerbsarbeit nachgehen können.

Massgebendes Einkommen für die IPV

Berechnungsgrundlage für den Anspruch auf individuelle Verbilligung der Krankenkassenprämien (IPV) war bis 2013 das steuerbare Einkommen zuzüglich 10 Prozent des steuerbaren Vermögens. Ab 2014: Nettoeinkommen mit verschiedenen Auf- und Abrechnungen zuzüglich 10 Prozent des Reinvermögens.

Reineinkommen

Differenz zwischen Gesamteinkünften (aus unselbständiger und selbständiger Erwerbstätigkeit, aus Sozialversicherungen usw.) und den Gesamtabzügen (Berufsauslagen, Schuldzinsen, Versicherungsabzüge usw.) ohne Sozialabzüge. Werden vom Reineinkommen die Sozialabzüge (Kinder-, Fremdbetreuungs- und Unterstützungsbeiträge) abgezogen, erhält man das steuerbare Einkommen.

Reinvermögen

Differenz zwischen Gesamtvermögen und Schulden. Zieht man vom Reinvermögen die Steuerfreibeträge ab (Verheiratete: 100'000 Fr.; übrige Steuerpflichtige: 50'000 Fr.; jedes abzugsberechtigte Kind: zusätzlich 10'000 Fr.), erhält man das steuerbare Vermögen.

Sozialhilfequote

Anteil der Personen, welche mindestens einmal im Kalenderjahr mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt wurden, an der ständigen Wohnbevölkerung. Nicht berücksichtigt sind unterstützte Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich, die in die finanzielle Zuständigkeit des Bundes fallen.

Wirtschaftliche Sozialhilfe (WSH)

Die WSH hat das Ziel, die Existenz bedürftiger Personen zu sichern, ihre wirtschaftliche und persönliche Selbstständigkeit zu fördern und ihre soziale Integration zu gewährleisten. Als unterstes Netz des Systems der sozialen Sicherheit der Schweiz kommt die WSH erst dann zum Tragen, wenn alle anderen Einnahmequellen privater und öffentlicher Natur ausgeschöpft worden sind.

Zusatzrenten zur AHV/IV

Zusatzrenten werden an Kinder von AHV- bzw. IV-Rentnern/-innen ausgerichtet. Mit der 10. AHV-Revision wurde der Anspruch auf eine Zusatzrente für Ehefrauen schrittweise aufgehoben. Es haben nur noch Frauen mit Jahrgang 1941 oder älter darauf Anspruch, es sei denn, es bestand vorher eine Zusatzrente für Ehegatten der IV, welche dann im Rahmen der Altersversicherung weiter ausbezahlt wird.

G.1 Übersicht

Das System der sozialen Sicherheit in der Schweiz

Sozialversicherungen wie die AHV, die IV oder die Arbeitslosenversicherung (ALV) decken spezifische Lebensrisiken ab und werden unabhängig der wirtschaftlichen Lage der betroffenen Versicherten eingerichtet.

Sozialleistungen wie die Ergänzungsleistungen oder die wirtschaftliche Sozialhilfe werden hingegen ausschliesslich im Bedarfsfall ausgerichtet. Sie kommen zum Zug, wenn andere Mittel ausgeschöpft oder nicht verfügbar sind. Der wirtschaftlichen Sozialhilfe kommt als unterstem Netz des Systems der sozialen Sicherheit der Schweiz eine besondere Bedeutung zu.

Sozialhilfequote im Kanton Luzern unter Schweizer Wert

18,5 Prozent der AHV- und IV-Rentner/innen im Kanton Luzern waren 2020 auf Ergänzungsleistungen (EL) angewiesen. Im Schweizer Mittel war dieser Anteil geringer, nämlich 16,7 Prozent. Individuelle Prämienvorbildigungen (IPV) erhielten im Kanton Luzern 24,6 Prozent der Wohnbevölkerung (CH: 27,5%). Die Sozialhilfequote 2019 lag im Kanton Luzern mit 2,4 Prozent um 0,8 Prozentpunkte unter jener der Gesamtschweiz.

G-T1.1 Kennzahlen der sozialen Sicherheit 2020

Kantone der Schweiz

	Bezüger/innen Sozialversicherungen			Bezüger/innen bedarfsabhängige Sozialleistungen			
	AHV	Invalidenversicherung		ALV	IPV	EL zur AHV/IV	Sozialhilfe
	Anzahl	Anzahl	in % der Wohnbevöl- kerung ¹	Anzahl	in % der Wohnbevöl- kerung ²	in % der Rentner/ innen	in % der Wohnbevöl- kerung ³
Schweiz	1 750 573	218 123	4,1	344 136	27,5	16,7	3,2
Zentralschweiz							
Luzern	80 939	9 200	3,6	12 678	24,6	18,5	2,4
Nidwalden	9 651	756	2,9	972	23,9	9,4	0,9
Obwalden	7 944	798	3,5	758	23,9	12,5	1,1
Schwyz	31 738	2 958	2,9	3 938	22,0	11,8	1,4
Uri	8 282	628	2,9	883	31,1	12,6	1,2
Zug	23 964	2 221	2,8	4 238	23,4	10,3	1,6
Zürich							
Zürich	287 259	34 316	3,5	61 437	27,9	14,8	3,1
Ostschweiz							
Appenzell A. Rh.	12 116	1 407	4,3	1 531	21,4	13,5	2,3
Appenzell I. Rh.	3 443	265	2,8	262	27,9	8,9	0,9
Glarus	9 013	1 099	4,5	1 269	23,6	15,8	2,0
Graubünden	46 456	4 596	3,8	7 621	33,3	11,8	1,3
St. Gallen	103 711	14 411	4,6	18 816	20,9	17,8	2,1
Schaffhausen	19 063	2 387	4,8	3 542	35,4	14,3	2,7
Thurgau	55 326	6 955	4,0	10 906	23,2	13,8	1,5
Nordwestschweiz							
Aargau	135 738	14 911	3,5	27 785	24,9	12,6	2,1
Basel-Landschaft	69 325	8 398	4,9	9 595	20,6	13,7	3,0
Basel-Stadt	41 711	7 892	6,4	9 239	28,5	27,5	6,0
Espace Mittelland							
Bern	238 928	22 794	3,7	34 704	27,6	17,9	4,0
Fribourg	56 997	7 909	3,9	13 678	26,9	19,2	2,3
Jura	17 345	2 471	5,8	2 810	29,3	21,4	3,3
Neuchâtel	37 822	5 708	5,4	8 506	19,0	22,9	7,0
Solothurn	60 077	8 213	4,9	10 858	23,4	16,7	3,4
Ticino							
Ticino	85 326	11 947	5,8	14 864	30,4	22,4	2,7
Région lémanique							
Genève	90 426	14 403	4,5	24 198	37,2	17,7	6,0
Valais	73 818	10 035	4,8	18 600	23,9	12,2	1,8
Vaud	144 155	21 445	4,3	40 351	35,5	20,7	4,5

B13_26

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen, Bundesamt für Gesundheit, Bundesamt für Statistik

1 Anzahl IV-Rentner/innen in Prozent der 20- bis 64-jährigen ständigen Wohnbevölkerung

2 Anzahl Personen in Prozent der mittleren Wohnbevölkerung

3 Anzahl unterstützte Personen 2019 in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung des Vorjahrs (2018)

G-T1.2 Nettoausgaben der Sozialhilfe im weiteren Sinn 2019

Kanton Luzern

Leistungsart	Nettoausgaben in Mio. Franken			
	Total	Anteil Bund	Anteil Kanton	Anteil Gemeinden
Wirtschaftliche Sozialhilfe ¹	77,5	—	—	77,5
Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	240,9	73,1	19,0	148,8
Alimentenbevorschussung	4,3	—	—	4,3

B13_61 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Finanzstatistik der Sozialhilfe im weiteren Sinn

¹ Ohne Sozialhilfe im Asyl- und Flüchtlingsbereich in der Zuständigkeit des Bundes und die vom Kanton getragenen Leistungen an Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene.

Sozialhilfe im weiteren Sinn

Zur Sozialhilfe im weiteren Sinn gehören jene bedarfsabhängigen Sozialleistungen, die mit dem primären Ziel der Armutsbekämpfung ausgerichtet werden. Neben der wirtschaftlichen Sozialhilfe als letztem Auffangnetz der sozialen Sicherheit sind dies die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV, die Mutterschaftsbeihilfe (bis 2016 ausgerichtet), sowie die Alimentenbevorschussung. Bei den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV werden die Ausgaben von Bund, Kanton und Gemeinden gemeinsam getragen. Die Kosten der restlichen Leistungsarten fallen alleine bei den Gemeinden an.

EL grösster Ausgabenposten

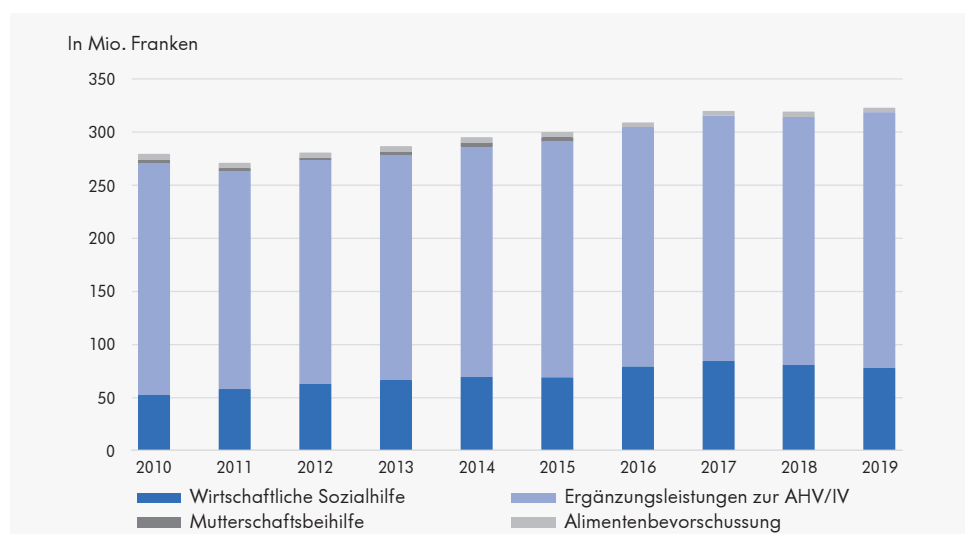
Bund, Kanton und Gemeinden gaben für den Kanton Luzern 2019 netto 322,7 Millionen Franken für Leistungen der Sozialhilfe im weiteren Sinn aus. Der grösste Teil dieser Summe entfiel mit 240,9 Millionen Franken auf die Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV. Auf sie folgt die wirtschaftliche Sozialhilfe mit Nettoausgaben von 77,5 Millionen Franken. Von 2010 bis 2019 stiegen die Gesamtausgaben für die Sozialhilfe im weiteren Sinn im Kanton Luzern teuerungsbereinigt um 16 Prozent. Die ständige Wohnbevölkerung wuchs im gleichen Zeitraum um 9 Prozent.

Kostenumverteilung bei der EL

In Folge der Aufgaben- und Finanzreform 18 werden ab 2020 sämtliche Kosten der Ergänzungsleistungen nach Abzug des Bundesbeitrags von den Gemeinden getragen.

G-G1.1 Nettoausgaben der Sozialhilfe im weiteren Sinn seit 2010

Kanton Luzern



B13_61G

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Finanzstatistik der Sozialhilfe im weiteren Sinn

G.2 Sozialversicherungen

G-T2.1 AHV-Renten seit 2010 (Monat Dezember)

Kanton Luzern

Total	Altersrenten			Zusatzrenten			Hinterlassenenrenten			
	Total	Männer	Frauen	Total	Ehepartner	Kinder	Total	Witwen	Witwer	Waisen

Erneut mehr Bezüger/innen von AHV-Renten

Mit dem Anstieg der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und mehr erhöht sich auch die Anzahl der ausbezahlten AHV-Altersrenten. Ende 2020 bezogen 77'029 Personen im Kanton Luzern eine Altersrente, dies sind 2,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Hauptsächlich aufgrund der unterschiedlichen Lebenserwartung von Männern und Frauen ist die Anzahl der AHV-Rentnerinnen um ein Viertel höher als jene der AHV-Rentner.

Anzahl Bezügerinnen und Bezüger

2010	67 067	62 544	26 183	36 361	802	264	538	3 721	2 215	108	1 398
2011	67 596	63 215	26 845	36 370	739	199	540	3 642	2 177	120	1 345
2012	69 019	64 774	27 618	37 156	694	153	541	3 551	2 131	112	1 308
2013	70 584	66 388	28 465	37 923	687	117	570	3 509	2 138	110	1 261
2014	72 056	67 935	29 324	38 611	677	90	587	3 444	2 121	109	1 214
2015	73 256	69 122	29 997	39 125	676	69	607	3 458	2 159	104	1 195
2016	74 841	70 783	30 925	39 858	660	54	606	3 398	2 173	100	1 125
2017	76 397	72 334	31 741	40 593	707	42	665	3 356	2 169	93	1 094
2018	77 782	73 823	32 477	41 346	682	30	652	3 277	2 163	86	1 028
2019	79 312	75 404	33 280	42 124	699	25	674	3 209	2 140	83	986
2020	80 939	77 029	34 189	42 840	680	22	658	3 230	2 160	85	985

Summe der Renten in 1000 Franken

2010	117 404	112 195	46 500	65 695	533	145	387	4 676	3 546	133	997
2011	120 760	115 593	48 681	66 912	505	109	395	4 662	3 537	149	976
2012	123 451	118 426	50 081	68 345	481	82	400	4 544	3 452	140	953
2013	127 439	122 415	52 097	70 318	490	63	427	4 534	3 480	138	916
2014	130 130	125 178	53 695	71 483	487	48	439	4 465	3 447	138	880
2015	132 928	127 918	55 214	72 704	489	38	451	4 521	3 514	135	873
2016	135 868	130 918	56 932	73 986	475	29	446	4 475	3 518	130	827
2017	138 686	133 751	58 454	75 297	511	22	489	4 424	3 507	118	799
2018	141 336	136 489	59 833	76 656	493	16	477	4 354	3 492	109	753
2019	145 338	140 503	61 804	78 699	513	13	500	4 322	3 484	104	734
2020	148 332	143 485	63 464	80 021	506	11	495	4 341	3 503	108	730

B13_02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

G-T2.2 IV-Renten seit 2010 (Monat Dezember)

Kanton Luzern

IV-Renten		Rentenart			
Total	davon Neurentnen- bezüger/innen	Invalidenrenten			Kinderrenten
		Total	Männer	Frauen	

Anzahl Renten

2010	14 413	554	10 867	6 030	4 837	3 546
2011	13 837	614	10 542	5 799	4 743	3 295
2012	13 802	669	10 682	5 904	4 778	3 120
2013	13 299	555	10 394	5 732	4 662	2 905
2014	12 757	530	10 097	5 582	4 515	2 660
2015	12 430	589	9 915	5 431	4 484	2 515
2016	11 961	489	9 626	5 245	4 381	2 335
2017	11 642	593	9 457	5 138	4 319	2 185
2018	11 461	651	9 346	5 090	4 256	2 115
2019	11 409	637	9 306	5 092	4 214	2 103
2020	11 248	601	9 200	4 997	4 203	2 048

Zahlungen in 1000 Franken

2010	17 635	...	15 775	8 935	6 840	1 860
2011	17 266	...	15 508	8 692	6 815	1 758
2012	17 405	...	15 728	8 860	6 868	1 677
2013	16 956	...	15 377	8 622	6 755	1 579
2014	16 377	...	14 932	8 386	6 547	1 444
2015	16 087	...	14 718	8 183	6 535	1 368
2016	15 561	...	14 299	7 893	6 406	1 262
2017	15 271	...	14 083	7 732	6 351	1 188
2018	15 092	...	13 936	7 678	6 258	1 156
2019	15 165	...	14 014	7 751	6 264	1 150
2020	14 996	...	13 875	7 612	6 262	1 121

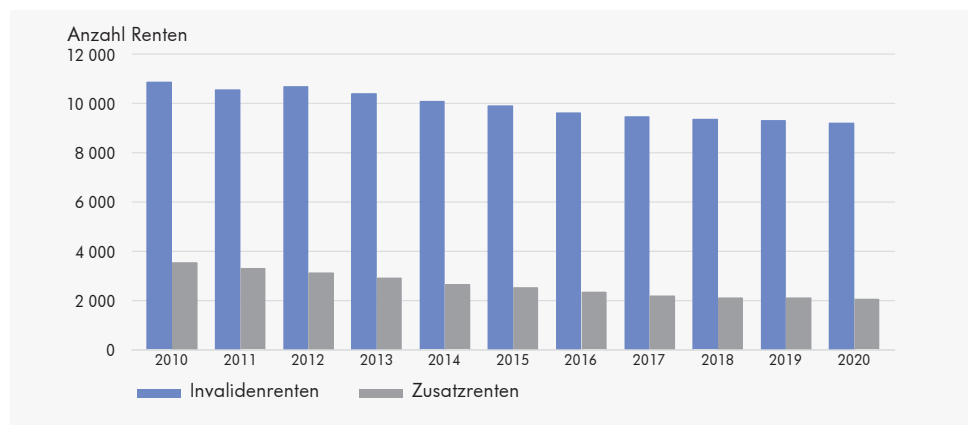
B13_03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

3,6 Prozent der Luzerner/innen mit IV-Rente

Im Dezember 2020 wurden an 9'200 im Kanton Luzern wohnhafte Personen IV-Renten ausgerichtet. Dies entspricht 3,6 Prozent der Kantonsbevölkerung im Alter zwischen 20 und 64 Jahren. Hinzu kamen 2'048 Zusatzrenten an IV-Rentner/innen mit nichterwerbstätigen Kindern.

G-G2.1 IV-Renten seit 2010 (Monat Dezember)
Kanton Luzern



B13_G02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

Anzahl IV-Renten nimmt ab

Die Zahl der Invalidenrenten im Kanton Luzern nimmt seit 2005 kontinuierlich ab und ist in diesem Zeitraum um 19,5 Prozent gesunken. Der Gesamtauszahlungsbetrag lag im Dezember 2020 bei 15 Millionen Franken.

Hilflosenentschädigung

Hilflosenentschädigungen sind für Versicherte bestimmt, die bei alltäglichen Lebensverrichtungen dauernd auf Hilfe Dritter angewiesen sind, dauernder Pflege oder persönlicher Überwachung bedürfen. Die Höhe der Entschädigung ist ausschliesslich vom Hilflosigkeitsgrad abhängig.

Hilflosenentschädigungen der AHV nimmt ab

Im Dezember 2020 bezogen 1'878 Luzerner/innen Hilflosenentschädigungen zur IV. Die Bezugsszahlen sind seit 2016 gesunken. 3'210 der Luzerner AHV-Rentnern/-innen bezogen 2020 Hilflosenentschädigungen. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um 3,1 Prozent.

G-T2.3 Bezügerinnen und Bezüger von Hilflosenentschädigungen nach Geschlecht und Hilflosigkeitsgrad seit 2010 (Monat Dezember)
Kanton Luzern

	Männer und Frauen				Männer				Frauen			
	nach Hilflosigkeitsgrad in %				nach Hilflosigkeitsgrad in %				nach Hilflosigkeitsgrad in %			
	Leicht	Mittel	Schwer		Leicht	Mittel	Schwer		Leicht	Mittel	Schwer	
IV												
2010	1 770	44,6	33,6	21,9	943	43,7	34,5	21,8	827	45,6	32,5	21,9
2011	1 695	46,7	32,2	21,1	884	45,2	33,8	20,9	811	48,3	30,5	21,2
2012	1 891	46,4	32,0	21,6	992	45,2	33,5	21,4	899	47,8	30,4	21,8
2013	1 920	48,3	30,6	21,1	997	47,0	31,6	21,4	923	49,6	29,5	20,9
2014	1 918	49,1	29,7	21,2	989	47,9	31,1	20,9	929	50,4	28,1	21,5
2015	1 913	49,0	29,6	21,3	988	47,9	31,1	21,1	925	50,3	28,1	21,6
2016	1 922	49,2	29,7	21,1	976	47,8	31,3	20,9	946	50,6	28,0	21,4
2017	1 915	49,4	29,7	20,9	986	48,1	31,3	20,6	929	50,8	28,0	21,2
2018	1 901	50,0	29,5	20,6	989	48,8	30,7	20,4	912	51,2	28,1	20,7
2019	1 881	50,5	29,3	20,2	988	49,2	30,7	20,1	893	52,0	27,8	20,3
2020	1 878	51,2	29,2	19,5	988	50,4	30,3	19,3	890	52,1	28,1	19,8
AHV												
2010	2 422	8,1	43,4	48,5	809	10,8	45,6	43,6	1 613	6,7	42,3	51,0
2011	2 887	14,3	42,6	43,1	974	15,5	43,6	40,9	1 913	13,6	42,1	44,3
2012	3 003	17,9	42,1	40,0	1 008	18,7	43,9	37,4	1 995	17,6	41,2	41,3
2013	3 107	19,9	43,6	36,4	1 057	21,2	44,4	34,4	2 050	19,3	43,3	37,5
2014	3 176	21,2	44,2	34,6	1 126	23,0	43,3	33,7	2 050	20,2	44,8	35,0
2015	3 133	23,1	43,8	33,0	1 129	24,6	43,5	31,9	2 004	22,3	44,0	33,7
2016	3 117	23,5	44,6	31,9	1 146	24,4	44,9	30,7	1 971	23,0	44,4	32,6
2017	3 153	24,3	44,7	31,0	1 152	25,5	45,5	29,0	2 001	23,6	44,2	32,2
2018	3 252	25,9	44,2	29,9	1 196	25,9	45,4	28,7	2 056	25,9	43,5	30,6
2019	3 313	29,2	43,9	27,0	1 219	29,8	44,5	25,8	2 094	28,8	43,5	27,7
2020	3 210	30,1	44,1	25,8	1 183	29,8	46,2	23,9	2 027	30,3	42,9	26,8

B13_25

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

G-T2.4 Arbeitslosenversicherung: Taggeldbezüger/innen und Bezugstage seit 2005

Kanton Luzern

	Bezüger/innen		Bezugstage		Auszahlungen		
	Total	Frauen in Prozent	Total	pro Bezüger/in	Total Taggelder in 1000 Franken	pro Bezüger/in in Franken	pro Bezüger/in und Tag in Fr.
2005	12 785	49,1	1 190 889	93	144 246	11 282	121
2006	11 897	51,5	1 092 261	92	130 577	10 976	120
2007	10 257	50,7	840 756	82	101 536	9 899	121
2008	9 521	50,1	757 188	80	92 298	9 694	122
2009	12 175	46,7	1 129 943	93	146 570	12 039	130
2010	12 635	48,0	1 185 393	94	158 096	12 513	133
2011	10 734	49,5	847 156	79	112 910	10 519	133
2012	10 511	48,3	860 521	82	116 857	11 118	136
2013	10 619	47,4	888 161	84	123 371	11 618	139
2014	10 659	46,9	862 024	81	122 517	11 494	142
2015	11 101	45,7	926 864	83	130 415	11 748	141
2016	11 688	46,1	1 001 626	86	143 300	12 260	143
2017	11 442	46,4	943 845	82	136 891	11 964	145
2018	10 835	47,7	887 580	82	130 046	12 002	147
2019	10 412	47,4	851 144	82	125 099	12 015	147
2020	12 680	47,9	1 192 668	94	174 139	13 733	146

B13_05

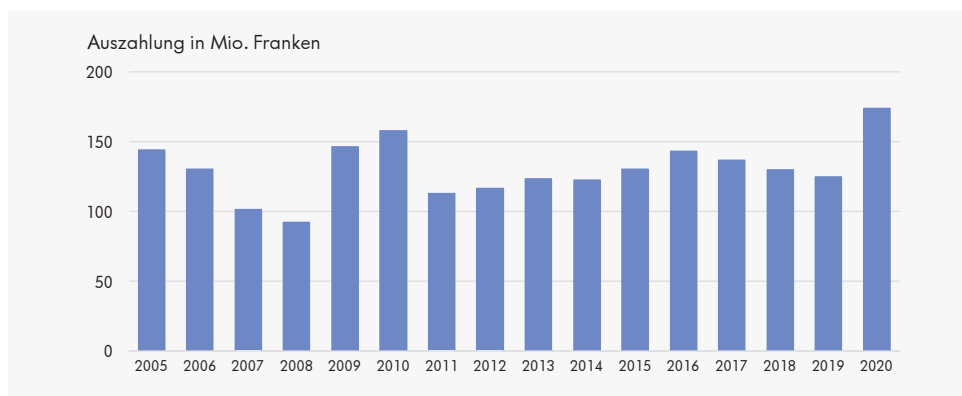
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Mehr Bezüger/innen von Arbeitslosengeldern aufgrund COVID-19-Pandemie

2020 bezogen im Kanton Luzern 12'680 Personen Taggelder der Arbeitslosenversicherung (+21,8% gegenüber 2019). Die Unterstützung dauerte mit mittleren 94 Bezugstagen pro unterstützte Person 12 Tag länger als im Vorjahr. Die stark erhöhte Anzahl an Beziehenden und die längere Bezugsdauer dürfte der COVID-19-Pandemie geschuldet sein. Wegen der ausserordentlichen Lage wurden zwischen März und August 2020 den anspruchsberechtigten Personen maximal 120 zusätzliche ALV-Taggelder zugesprochen. Die Auszahlungsbeträge pro Tag und Bezüger/in von mittleren 146 Franken waren um 1 Franken tiefer als im Vorjahr. Der von der Arbeitslosenversicherung ausbezahlte Betrag vergrösserte sich im Kanton von 125,1 Millionen Franken 2019 auf 174,1 Millionen Franken 2020.

G-G2.2 Auszahlungen der Arbeitslosenversicherung seit 2005

Kanton Luzern



B13_G03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Arbeitslosenzahlen

Angaben zu den Arbeitslosenzahlen und zur Arbeitslosenquote finden sich im Bereich Wirtschaft und Arbeit.

G.3 Vorgelagerte bedarfsabhängige Sozialleistungen

G-T3.1 Individuelle Prämienverbilligung: Anspruchsbestimmender Prozentsatz und Auszahlungen seit 2006

Kanton Luzern

Gesamtbetrag der IPV sank nach Nachzahlungen

2020 wurden im Kanton Luzern individuelle Prämienverbilligungen (IPV) in der Höhe von knapp 184,8 Millionen Franken ausbezahlt (–12,5% gegenüber 2019). Der Vorjahresbetrag enthielt fast 31 Millionen Franken, die der Kanton Luzern 2019 unter anderem in Folge eines Bundesgerichtsurteils nachträglich für Vorjahre ausbezahlt hat.

Kriterien für den Anspruch auf Prämienverbilligung

Ein genereller Anspruch auf individuelle Prämienverbilligung der obligatorischen Krankenversicherung (IPV) nach Prämienverbilligungsgesetz vom 24. Januar 1995 besteht, wenn die regionalen Richtprämien einen jährlich festgelegten Prozentsatz des massgebenden Einkommens übersteigen. Dieser Prozentsatz beträgt für das Jahr 2021 mindestens 10 Prozent und steigt mit der Höhe des massgebenden Einkommens. Eltern oder Elternteile mit unteren und mittleren Einkommen haben ab 2021 Anspruch auf 80 Prozent der Richtprämien von Kindern und auf 50 Prozent von jungen Erwachsenen in Ausbildung.

Prämienverbilligung für Bezüger/innen von EL und wirtschaftlicher Sozialhilfe

Bezüger/-innen von Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV wird die volle Durchschnittsprämie der obligatorischen Krankenversicherung vergütet. Empfänger/innen von wirtschaftlicher Sozialhilfe (WSH) haben Anspruch auf die volle Richtprämie, höchstens aber die effektiv geschuldete Prämie.

	Anspruchsbestimmender Prozentsatz ¹	Zahlungen in 1000 Fr. Total ²	Davon für					
			EL-Berechtigte		Sozialhilfeempfänger/innen		Zahlungen für Vorjahre ³	
			in 1000 Fr.	in Prozent	in 1000 Fr.	in Prozent	in 1000 Fr.	in Prozent
2006	11,5	140 897	42 260	30,0	16 589	11,8	3 522	2,5
2007	14,5	154 941	44 412	28,7	16 803	10,8	3 500	2,3
2008	14,5	151 829	45 319	29,8	17 679	11,6	3 789	2,5
2009	14,5	145 792	48 450	33,2	18 206	12,5	3 321	2,3
2010	14,5	161 669	54 132	33,5	18 930	11,7	3 657	2,3
2011	16,5	169 273	57 891	34,2	22 822	13,5	3 895	2,3
2012	16,5	171 345	60 348	35,2	23 659	13,8	4 210	2,5
2013	16,5	177 253	68 339	38,6	24 190	13,6	4 857	2,7
2014	...	161 011	70 931	44,1	24 720	15,4	4 725	2,9
2015	...	168 197	74 895	44,5	27 290	16,2	6 276	3,7
2016	...	167 444	79 946	47,7	30 279	18,1	6 892	4,1
2017	...	163 585	80 819	49,4	31 902	19,5	6 745	4,1
2018	...	181 812	85 316	46,9	34 187	18,8	7 931	4,4
2019	...	211 270	89 191	42,2	33 380	15,8	30 958	14,7
2020	...	184 789	89 835	48,6	29 251	15,8	16 603	9,0

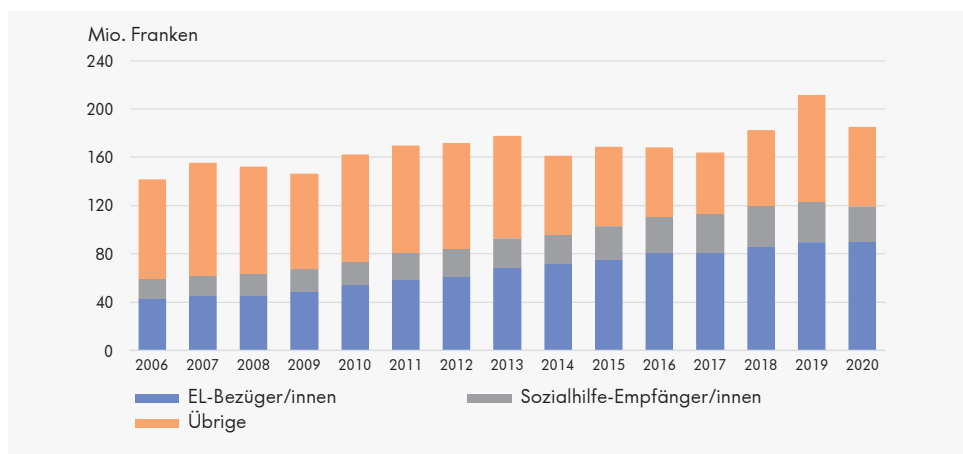
B13_07

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

- 1 Ab 2014 beträgt der Prozentsatz mindestens 10 Prozent. Für jeden Franken des massgebenden Einkommens steigt er an.
- 2 Ohne Auszahlungen an Gemeinden für Rückvergütungen uneinbringlicher Krankenversicherungsprämien.
- 3 2019: Rückzahlungen 13,0 Mio. (2017) und 15,7 Mio. Franken (2018)
Ab 2017: exkl. ausstehende Nachzahlungen

G-G3.1 Auszahlungen zur individuellen Prämienverbilligung seit 2006

Kanton Luzern



B13_G05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

Ab 2017: exkl. ausstehende Nachzahlungen

Vorgelagerte bedarfsabhängige Sozialleistungen

G-T3.2 Individuelle Prämienverbilligung: Gesuche und Anspruchsberechtigte seit 2014

Kanton Luzern

Gesuche			Anzahl Auszahlungen (ohne EL-Bezüger/innen)			Berechtigte Personen
Total	davon		Total	nach Nationalität		
	EL-Bezüger/ innen	Sozialhilfe- empfänger/in- nen		Schweizer/ innen	Ausländer/ innen	(Anzahl bzw. in % der mitl. Wohnbevölke- rung)

Anzahl

2014	92 841	15 379	5 801	38 419	27 890	10 529	111 258
2015	86 693	15 521	6 426	34 737	25 194	9 543	106 887
2016	86 286	15 499	6 794	34 370	24 121	10 249	99 048
2017	82 812	15 698	6 964	26 054	17 911	8 143	77 824
2018	75 582	15 877	7 013	29 309	20 279	9 030	86 074
2019	79 503	16 240	6 859	32 896	23 195	9 701	...
2020	77 585	16 474	6 912	32 675	22 503	10 172	102 112

In Prozent

2014	100,0	16,6	6,2	100,0	72,6	27,4	28,3
2015	100,0	17,9	7,4	100,0	72,5	27,5	26,9
2016	100,0	18,0	7,9	100,0	70,2	29,8	24,7
2017	100,0	19,0	8,4	100,0	68,7	31,3	19,2
2018	100,0	21,0	9,3	100,0	69,2	30,8	21,1
2019	100,0	20,4	8,6	100,0	70,5	29,5	...
2020	100,0	21,2	8,9	100,0	68,9	31,1	24,6

B13_06

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

Ab 2017: exkl. ausstehende Nachzahlungen; Doppelzählungen beim Anteil berechtigter Personen sind nicht ausgeschlossen

Rund 100'000 IPV-berechtigte Personen

77'585 Gesuche um Prämienverbilligungen (IPV) sind 2020 im Kanton Luzern eingegangen. In 63,3 Prozent der Fälle erfolgte eine Gutsprache. Insgesamt liegt der Anteil der Personen mit IPV in der Bevölkerung bei 24,6 Prozent. Bei den 102'000 berechtigten Personen handelt es sich bei 9 Prozent um Nachzahlungen für vorhergehende Jahre. Von 2014 bis 2017 ist die Zahl Haushalte, die eine IPV erhalten hat, sukzessive zurückgegangen.

Rückwirkende Anpassung der Einkommensobergrenze

Bis 2013 hatte der Kanton Luzern die Einkommensgrenze für den Anspruch auf Prämienverbilligung (IPV) noch bei 100'000 Franken festgelegt und bis 2017 auf 54'000 Franken gesenkt. Das Bundesgericht beurteilte im Januar 2019 den Grenzwert von 54'000 Franken als zu tief. Aufgrund dieses Entscheids entstanden dem Kanton Nachzahlungspflichten an zusätzlich berechnete Haushalte, die rückwirkend mit der neu festgelegten Einkommensgrenze von 78'154 Franken vorgenommen wurden. Der Kanton Luzern hat die Einkommensgrenze für den Anspruch auf IPV für 2022 von Kindern und jungen Erwachsenen in Ausbildung bei 83'434 Franken für Elternpaare und 66'747 Franken für Elternteile angesetzt. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einkommensobergrenzen identisch.

G-T3.3 Haushalte mit individueller Prämienverbilligung nach Haushaltstyp seit 2014

Kanton Luzern

Jahr ¹	Haushalte nach Haushaltstyp									
	Total		Paare mit ... Kind/ern				Alleinerziehende mit ... Kind/ern			
	Ein- personen- haushalt	Paare ohne Kind	Total	1	2	3+	Total	1	2	3+

Anzahl Haushalte

2014	53 798	27 249	3 990	15 409	4 084	7 390	3 935	7 150	4 040	2 437	673
2015	50 258	26 443	3 661	12 998	3 557	6 123	3 318	7 156	4 085	2 376	695
2016	49 869	26 982	3 520	12 296	3 302	5 696	3 298	7 071	4 060	2 334	677
2017	41 752	25 947	3 428	6 158	1 545	2 661	1 952	6 219	3 504	2 092	623
2018	45 446	27 682	3 567	7 656	1 995	3 357	2 304	6 541	3 664	2 252	625
2019	52 271	27 846	3 520	13 329	3 600	6 317	3 412	7 576	4 243	2 600	733
2020	49 646	28 626	3 755	10 598	2 765	4 896	2 937	6 667	3 647	2 329	691

In Prozent

2014	100,0	50,7	7,4	28,6	7,6	13,7	7,3	13,3	7,5	4,5	1,3
2015	100,0	52,6	7,3	25,9	7,1	12,2	6,6	14,2	8,1	4,7	1,4
2016	100,0	54,1	7,1	24,7	6,6	11,4	6,6	14,2	8,1	4,7	1,4
2017	100,0	62,1	8,2	14,7	3,7	6,4	4,7	14,9	8,4	5,0	1,5
2018	100,0	60,9	7,8	16,8	4,4	7,4	5,1	14,4	8,1	5,0	1,4
2019	100,0	53,3	6,7	25,5	6,9	12,1	6,5	14,5	8,1	5,0	1,4
2020	100,0	57,7	7,6	21,3	5,6	9,9	5,9	13,4	7,3	4,7	1,4

B13_17

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

Ohne Haushalte mit Verlustscheinen (uneinbringliche KV-Prämien)

¹ Auszahlungsjahr

Ab 2017: exkl. ausstehende Nachzahlungen; Doppelzählungen beim Anteil berechtigter Personen sind nicht ausgeschlossen

Vorgelagerte bedarfsabhängige Sozialleistungen

G-T3.4 Ergänzungsleistungen zur AHV/IV seit 2010

Kanton Luzern

	Personen mit Ergänzungsleistungen				Ausgerichtete EL-Zahlungen ¹ in 1000 Franken			
	Total	davon in Heimen	nach Sozialwerken		Total	davon für Krankheitskosten	nach Sozialwerken	
			EL zur AHV	EL zur IV			EL zur AHV	EL zur IV
2010	15 871	3 917	9 698	6 173	218 885	15 476	138 568	80 317
2011	16 225	3 901	9 995	6 230	205 597	19 854	121 927	83 671
2012	16 586	3 923	10 322	6 264	211 355	19 647	123 935	87 421
2013	16 666	3 969	10 495	6 171	212 254	18 892	125 729	86 525
2014	16 744	4 002	10 668	6 076	217 143	19 926	129 852	87 291
2015	16 822	3 950	10 787	6 035	222 235	20 224	132 747	89 488
2016	16 925	4 033	11 020	5 905	226 000	20 901	137 239	88 761
2017	17 188	4 045	11 295	5 893	231 163	20 879	140 941	90 222
2018	17 277	4 045	11 407	5 870	233 456	20 337	140 745	92 711
2019	17 616	4 077	11 761	5 855	240 930	23 350	145 240	95 690
2020	17 979	4 105	12 038	5 941	269 400	21 500	168 600	100 800

B13_04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern¹ Netto, d.h. ohne Abschreibungen und Erlasse

Mehr Altersrentner/innen mit Ergänzungsleistungen

2020 bezogen im Kanton Luzern 17'979 Personen Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV (+2,1% gegenüber 2019). Fast ein Viertel dieser Personen lebte in einem Heim. Im Vorjahresvergleich stiegen die ausbezahlten Beträge insgesamt sowohl an Personen mit EL zur AHV als auch an Personen mit EL zur IV. Die Zahlungen 2020 an die Krankheitskosten sanken um 7,9 Prozent auf 21,5 Millionen Franken.

Ergänzungsleistungen

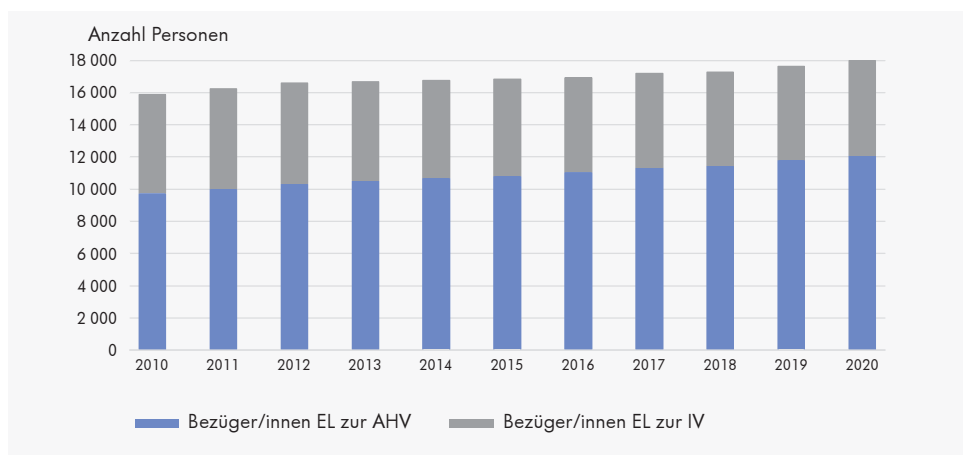
Ergänzungsleistungen zur AHV/IV werden zusätzlich zur Rente ausgerichtet, wenn die Renten und das übrige Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken. Durch Krankheit und Behinderung bedingte Ausgaben, die nicht von Versicherungen gedeckt sind, werden teilweise vergütet.

Weniger bevorschusste Kinderalimente

2020 bevorschussten die Luzerner Gemeinden in 889 Dossiers ausstehende Kinderalimente (-39 gegenüber Vorjahr). Ein Dossier umfasst das/die unterhaltsberechtigten Kind/er sowie den obhutberechtigten Elternteil. Alimente werden bevorschusst, wenn ein Elternteil seiner Unterhaltspflicht nicht oder nicht rechtzeitig nachkommt und die finanziellen Verhältnisse des obhutberechtigten Elternteils unter einer festgelegten Grenze liegen. Mit dem revidierten Sozialhilfegesetz wurde per 1. März 2020 eine Teilbevorschussung der Kinderalimente eingeführt.

G-G3.2 Ergänzungsleistungen zur AHV/IV seit 2010

Kanton Luzern



B13_G60

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

G-T3.5 Alimentenbevorschussung und Mutterschaftsbeihilfe seit 2010

Kanton Luzern

	Alimentenbevorschussung				Mutterschaftsbeihilfe			
	Dossiers	Personen	pro Dossier	Quote ¹	Dossiers	Personen	pro Dossier	Quote ¹
		Total				Total		
2010	1 121	2 641	2,4	0,7	223	664	3,0	0,2
2011	1 068	2 516	2,4	0,7	246	715	2,9	0,2
2012	1 062	2 508	2,4	0,7	238	727	3,1	0,2
2013	1 028	2 398	2,3	0,6	233	705	3,0	0,2
2014	1 022	2 393	2,3	0,6	228	675	3,0	0,2
2015	1 021	2 390	2,3	0,6	225	687	3,1	0,2
2016	996	2 329	2,3	0,6	77	227	2,9	0,1
2017	960	2 218	2,3	0,5	—	—	—	—
2018	938	2 157	2,3	0,5	—	—	—	—
2019	928	2 129	2,3	0,5	—	—	—	—
2020	889	2 042	2,3	0,5	—	—	—	—

B13_71

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik¹ Quote: Anteil der unterstützten Personen an der Wohnbevölkerung in Prozent

Ein Dossier umfasst bei der Alimentenbevorschussung das/die unterhaltsberechtigten Kind/er sowie den obhutberechtigten Elternteil. Bei der Mutterschaftsbeihilfe bilden sämtliche im Haushalt wohnende Familienmitglieder ein Dossier.

G.4 Wirtschaftliche Sozialhilfe

G-T4.1 Wirtschaftliche Sozialhilfe seit 2010

Kanton Luzern

	Dossiers	Personen		
		Total	pro Dossier	Sozialhilfequote
2010	4 778	7 761	1,6	2,1
2011	4 824	7 706	1,6	2,0
2012	4 965	7 869	1,6	2,1
2013	5 164	8 267	1,6	2,1
2014	5 305	8 469	1,6	2,2
2015	5 440	8 607	1,6	2,2
2016	5 868	9 305	1,6	2,3
2017	6 509	10 275	1,6	2,5
2018	6 220	9 775	1,6	2,4
2019	6 193	9 801	1,6	2,4
2020	6 320	9 969	1,6	2,4

B13_72 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Ab 2016 Integration der Leistungen der Mutterschaftsbeihilfe in die wirtschaftliche Sozialhilfe

Sozialhilfequote unverändert bei 2,4 Prozent

2020 wurden 9'969 Luzerner/innen mindestens einmal im Kalenderjahr mit wirtschaftlicher Sozialhilfe (WSH) unterstützt (+1,7% gegenüber 2019). Dies entspricht 2,4 Prozent der Kantonsbevölkerung.

Höhere Sozialhilfequote in urbanen Gemeinden

Die Sozialhilfequote der Stadt Luzern lag 2020 mit 4,2 Prozent deutlich über dem kantonalen Mittel. Die Sozialhilfequote in den Agglomerationskerngemeinden Emmen, Kriens und Ebikon lag zwischen 3,5 und 4,1 Prozent.

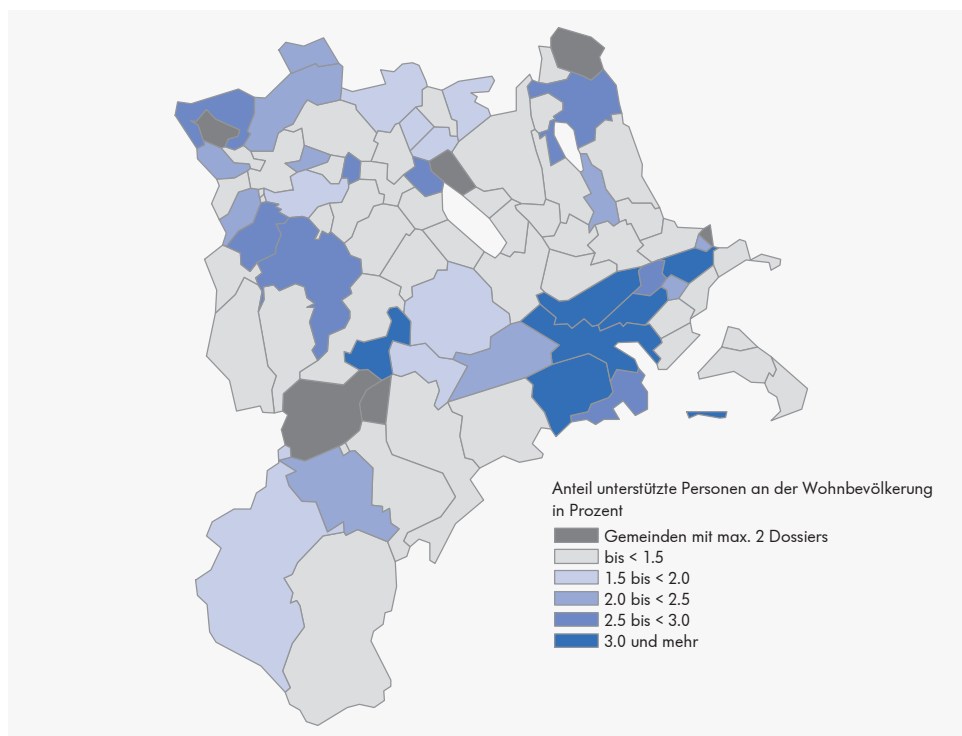
Zentrums- und Agglomerationsgemeinden weisen häufig eine überdurchschnittliche Sozialhilfequote aus, da ihre Bevölkerungen grössere Anteile von Personengruppen mit einem erhöhten Armutsrisiko aufweisen als andere Gemeinden. Es sind dies Alleinerziehende und ihre Kinder, Alleinlebende, Geringqualifizierte und ausländische Staatsangehörige.

Webartikel Sozialhilfe

Weitere aktuelle Zahlen und Fakten zur Sozialhilfe finden Sie online im Webartikel „Sozialhilfe im Kanton Luzern“ unter: www.lustat.ch/analysen?id=4439

G-G4.1 Sozialhilfequote 2020

Gemeinden des Kantons Luzern



B13_G74

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Werte von Gemeinden basierend auf weniger als 3 Dossiers werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.



Bild: Gemeinde Rickenbach



Bild: Gemeinde Hergiswil (Peter Helfenstein)



Bild: Gemeinde Altbüren

Wirtschaftliche Sozialhilfe

G-T4.2 Mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützte Privathaushalte nach Haushaltstyp seit 2015

Kanton Luzern

Anteil der unterstützten Haushalte (in %)

	Alle Privathaushalte	Haushalte ohne Minderjährige			Haushalte mit Minderjährigen		
		Einpersonen-haushalt	Ehepaar	2 unverheiratete Erwachsene	Einelter-n-familie	Ehepaar mit Kind/ern	2 unverheiratete Erwachsene mit Kind/ern
2015	2,7	3,4	0,4	3,0	20,1	1,2	5,4
2016	2,8	3,6	0,4	3,1	20,7	1,3	6,1
2017	3,0	4,0	0,4	3,1	22,4	1,2	7,5
2018	2,9	3,8	0,4	3,1	21,5	1,1	6,6
2019	2,8	3,7	0,4	2,9	21,1	1,1	6,3
2020	2,9	3,9	0,4	3,0	21,1	1,0	6,4

B13_62

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Werte für Haushalte mit 3 oder mehr Erwachsenen nicht ausgewiesen.

Jeder fünfte Einelter-n-Haushalt wird mit Sozialhilfe unterstützt

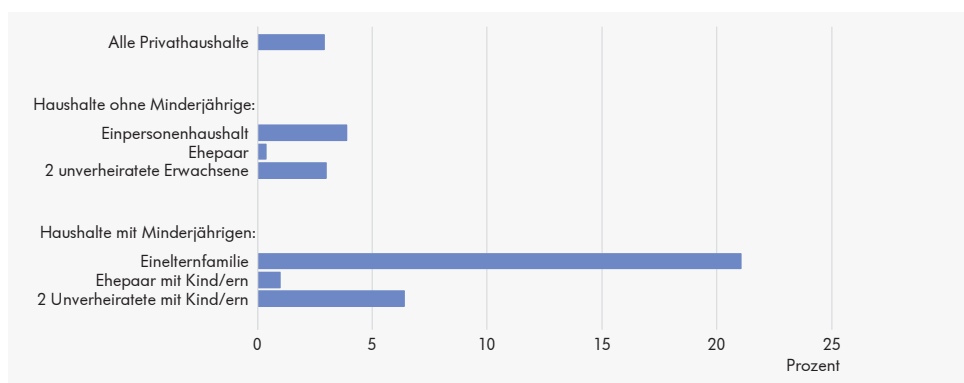
Werden nicht Personen, sondern Haushalte betrachtet, so bezogen 2020 im Kanton Luzern 2,9 Prozent der Privathaushalte Sozialhilfe. Allerdings differiert das Sozialhilferisiko je nach Haushaltskonstellation beträchtlich. Dies zeigt sich am deutlichsten bei Haushalten mit minderjährigen Kindern: Von den verheirateten Paaren mit Kindern wurden 2020 im Kanton 1,0 Prozent mit Sozialhilfe unterstützt. Mit 21,1 Prozent um ein Vielfaches höher war dieser Anteil bei Haushalten mit einem alleinerziehenden Eltern-teil.

LUSTAT Aktuell Sozialhilfe

Weiterführende Informationen und Analysen mit wechselnden Themenschwerpunkten finden sich jeweils im Bulletin LUSTAT Aktuell Sozialhilfe. Download: www.lustat.ch/analysen/objekt?id=4401

G-G4.2 Anteil der mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützten Privathaushalte nach Haushaltstyp 2020

Kanton Luzern



B13_G62

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Werte für Haushalte mit 3 oder mehr Erwachsenen nicht ausgewiesen.

G-T4.3 Wirtschaftliche Sozialhilfe: Unterstützte Personen und Sozialhilfequote nach soziodemografischen Merkmalen seit 2011

Kanton Luzern

Total Personen	Anteile in Prozent										
	nach Alter						nach höchster abgeschlossener Ausbildung ¹			nach Heimat	
	0-17	18-25	26-55	56-64	65-79	80+	ohne nach- oblig. Ausb.	Sekundar- stufe II	Tertiär- stufe	Schweizer/ innen	Auslän- der/innen

Unterstützte Personen

2011	7 706	32,2	11,1	46,8	7,7	1,0	1,3	50,2	37,4	5,0	58,8	41,2
2012	7 869	31,4	11,4	46,7	8,0	0,9	1,6	50,0	36,6	5,2	57,5	42,5
2013	8 267	31,2	11,4	45,9	8,2	1,2	2,1	50,5	35,8	5,1	56,4	43,6
2014	8 469	30,9	10,6	46,8	8,4	1,2	2,1	48,3	36,0	5,0	56,1	43,9
2015	8 607	30,7	9,3	46,9	9,0	1,3	2,8	47,9	36,1	5,0	56,7	43,3
2016	9 305	30,6	9,6	46,0	9,3	1,4	3,1	47,5	35,1	5,0	54,8	45,2
2017	10 275	31,2	9,9	45,0	9,3	1,5	3,2	47,6	34,5	4,8	52,0	48,0
2018	9 775	30,3	9,8	45,0	9,8	1,5	3,5	47,8	34,2	4,6	54,7	45,3
2019	9 801	30,8	9,6	44,5	10,1	1,5	3,5	48,2	32,6	4,8	52,0	48,0
2020	9 969	30,4	10,1	45,1	9,8	1,4	3,2	47,6	31,6	5,4	49,6	50,4

Sozialhilfequote

2011	2,0	3,4	2,1	2,2	1,6	0,2	0,6	3,3	1,1	0,3	1,4	5,0
2012	2,1	3,4	2,2	2,2	1,6	0,2	0,7	3,3	1,1	0,3	1,4	5,2
2013	2,1	3,5	2,3	2,2	1,7	0,2	1,0	3,6	1,1	0,3	1,4	5,5
2014	2,2	3,6	2,2	2,3	1,8	0,2	1,0	3,6	1,2	0,3	1,5	5,5
2015	2,2	3,6	1,9	2,3	1,9	0,2	1,3	3,8	1,2	0,3	1,5	5,4
2016	2,3	3,9	2,2	2,5	2,0	0,3	1,5	4,0	1,2	0,3	1,6	5,9
2017	2,5	4,4	2,5	2,6	2,1	0,3	1,6	4,3	1,3	0,3	1,6	6,7
2018	2,4	4,0	2,4	2,5	2,1	0,3	1,7	4,2	1,2	0,3	1,6	5,9
2019	2,4	4,1	2,4	2,5	2,1	0,3	1,7	4,5	1,1	0,3	1,5	6,2
2020	2,4	4,0	2,6	2,6	2,0	0,3	1,5	4,5	1,2	0,3	1,5	6,5

B13_48

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik, Strukturerhebung

Dossiers mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen

1 Nach Bildungsabschluss: Personen ab 25 Jahren in Privathaushalten. Werte für Personen mit unbekannter höchster Ausbildung nicht ausgewiesen.

Minderjährige tragen höheres Sozialhilferisiko

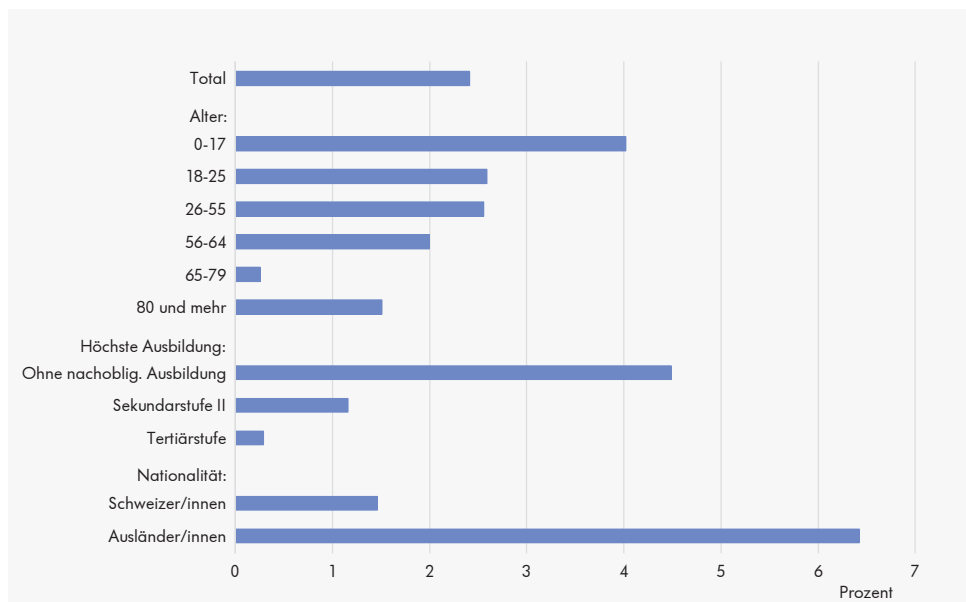
Die Sozialhilfequote bei Kindern und Jugendlichen war 2020 mit 4,0 Prozent erheblich höher als die durchschnittliche kantonale Quote. Besonders gefährdet sind Minderjährige, die in einer bildungsfernen Familie oder in einem Alleinerziehenden-Haushalt aufwachsen. Die tiefste Sozialhilfequote wiesen mit 0,3 Prozent die 65- bis 79-Jährigen auf; ihre Existenzsicherung wird über die Ergänzungsleistungen abgedeckt, falls Rentenzahlungen und andere Einkommen nicht ausreichen.

Mangelnde Bildung als Armutsrisiko

Die Sozialhilfequote von Personen ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss betrug 2020 überdurchschnittliche 4,5 Prozent. Ein tiefes Bildungsniveau erhöht das Sozialhilferisiko beträchtlich. Mit einem Hochschulabschluss oder einer höheren Berufsbildung ist die Wahrscheinlichkeit, wirtschaftliche Sozialhilfe beziehen zu müssen, hingegen besonders gering (2020: 0,3%). Unterschiede im Bildungsniveau erklären unter anderem auch die höhere Sozialhilfequote der ausländischen Luzerner Bevölkerung (2020: 6,5%) im Vergleich zu derjenigen der Schweizer Kantonsbevölkerung (2020: 1,5%).

G-G4.3 Sozialhilfequote nach soziodemografischen Merkmalen 2020

Kanton Luzern



B13_G48

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik, Strukturerhebung

Wirtschaftliche Sozialhilfe

G-T4.4 Wirtschaftliche Sozialhilfe: Unterstützte Personen nach Alter und Haushaltstyp 2020
 Kanton Luzern

Alter	Unterstützte Personen Total	In Privathaushalten						In Heimen, stationären Einrich- tungen	Besondere Wohn- formen
		Total	in Prozent						
			Allein- lebende	Alleiner- ziehende	Paare mit Kind/ern	Paare ohne Kind	Andere		
Total	9 969	8 953	26,6	31,9	23,5	4,5	13,3	760	217
0-17 Jahre	3 026	2 841	0,5	60,9	37,7	—	0,9	171	5
18-25 Jahre	1 011	929	29,1	15,8	8,0	1,6	45,5	55	22
26-55 Jahre	4 496	4 219	36,2	22,9	21,4	5,1	14,3	104	158
56-64 Jahre	978	918	59,6	1,6	6,3	17,8	14,7	29	31
65-79 Jahre	136	36	52,8	8,3	—	30,6	8,3	97	1
80 u.m. Jahre	318	10	60,0	—	—	—	40,0	302	—
Unbekannt	4	—	—	—	—	—	—	2	—

B13_42

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Dossiers mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, ohne Doppelzählungen

**Minderjährige leben
mehrheitlich in
Einelternfamilien**

Von den 2020 im Kanton Luzern unterstützten Kindern und Jugendlichen in Privathaushalten lebten 60,9 Prozent in einem Haushalt Alleinerziehender. Bei den 18- bis 64-Jährigen bildeten die Alleinlebenden die grösste Gruppe. Bei den 65- bis 79-Jährigen machen ebenfalls die Alleinlebenden mit 52,8 Prozent den grössten Anteil aus.

Regionale Unterschiede

Die Stadt Luzern wies den höchsten Anteil an unterstützten Dossiers in Haushalten von Alleinlebenden aus, die Analyseregion Rottal-Wolhusen den tiefsten Wert bei Eineltern-Haushalten und im Michelsamt/Surental wurden am wenigsten Paare mit Kind/ern unterstützt.

G-T4.5 Wirtschaftliche Sozialhilfe: Unterstützte Dossiers nach Haushaltstyp 2020

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Dossiers	Privathaushalte						Anzahl
	Total	Total	in Prozent					Personen pro Dossier
			Allein- lebende	Allein- erziehende	Paare mit Kind/ern	Paare ohne Kind	Andere	
Kanton Luzern	6 320	5 352	44,5	20,1	9,3	3,8	22,3	1,6
Analyseregionen								
Stadt Luzern	2 211	1 969	50,7	20,3	8,1	3,1	17,8	1,6
Agglomerationskern	2 339	1 807	41,1	20,2	9,7	4,3	24,8	1,5
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	195	157	49,0	19,1	9,6	3,2	19,1	1,5
Rooterberg/Rigi	165	139	41,0	20,1	10,1	1,4	27,3	1,5
Sursee/Sempachersee	269	239	49,0	18,8	8,4	3,8	20,1	1,5
Michelsamt/Surental	198	187	39,0	18,7	7,5	7,0	27,8	1,6
Unteres Wiggertal	231	202	43,1	23,3	9,9	3,0	20,8	1,7
Willisau	364	332	41,0	20,8	10,5	2,7	25,0	1,7
Entlebuch	136	118	39,8	20,3	10,2	4,2	25,4	1,7
Rottal-Wolhusen	223	204	43,6	16,2	11,3	4,9	24,0	1,7
Seetal	256	233	35,6	18,9	12,0	4,3	29,2	1,7

B13_49

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

 Dossiers mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, Kantonstotal ohne Doppelzählungen
 Gebietsstand 1. Januar 2022

Dossier
(Unterstützungseinheit)

Die wirtschaftliche Einheit, welche für die Berechnung der Sozialhilfeleistungen relevant ist, bilden neben alleinlebenden Einzelpersonen folgende Personen, die miteinander im gleichen Haushalt leben: Ehepaare ohne Kind sowie Ehepaare und Elternteile mit minderjährigen Kindern. Personen, die in einem Kollektivhaushalt (z.B. Heim) leben, bilden jeweils für sich ein eigenes Dossier. Dies trifft auch für unterstützte junge Erwachsene zu, die bei ihren Eltern wohnen.

G.5 Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.1 Armutsquote vor und nach Sozialtransfers nach Alter 2018

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Vor Sozialtransfers				Nach Sozialtransfers ¹			
	nach Altersgruppen			Total	nach Altersgruppen			Total
	0-17	18-64	65+		0-17	18-64	65+	
Kanton Luzern	7,6	9,8	7,5	5,5	3,5	4,4	3,9	1,0
Analyseregionen								
Stadt Luzern	13,0	17,5	13,3	8,7	5,9	7,0	7,0	1,3
Agglomerationskern	8,9	12,7	8,8	5,7	3,9	5,8	4,3	0,9
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	3,8	4,7	3,5	3,5	1,8	2,3	2,0	0,6
Roosterberg/Rigi	5,7	7,4	5,9	3,4	3,1	3,8	3,6	0,6
Sursee/Sempachersee	3,9	4,5	3,8	3,8	1,8	1,7	2,0	0,9
Michelsamt/Surental	5,4	7,6	4,8	4,6	2,8	4,1	2,7	1,0
Unteres Wiggertal	6,2	8,1	6,0	4,1	3,6	4,9	3,7	0,9
Willisau	5,2	7,3	4,8	3,9	2,3	3,3	2,4	0,7
Entlebuch	4,3	5,2	3,9	4,9	1,6	1,4	1,8	1,1
Rottal-Wolhusen	5,8	7,5	5,7	3,5	2,7	3,6	2,9	0,6
Seetal	4,8	6,5	4,6	3,2	2,2	2,8	2,4	0,6

B13_70

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Statistik zur finanziellen Situation der Haushalte

¹ Nach Auszahlung der bedarfsabhängigen Sozialleistungen WSH, EL, ALBV, IPV und Ausbildungsbeiträge.

Armutsquote: Anteil der Personen in Privathaushalten mit einem frei verfügbaren jährlichen Äquivalenzzahaltseinkommen (inkl. Vermögensverzehr) unter der Armutsgrenze von 11832 Franken

Gebietsstand 1. Januar 2022

Armutsquote dank Sozialleistungen mehr als halbiert

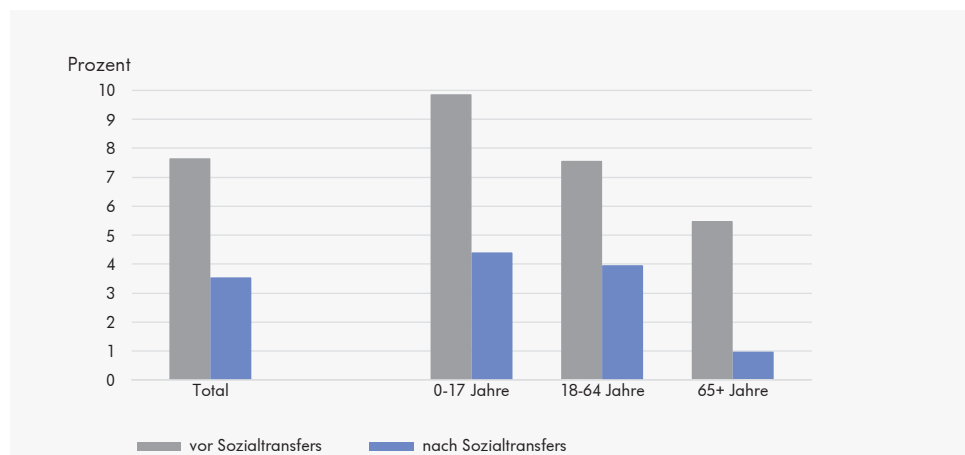
2018 lebten 7,6 Prozent der Luzerner Bevölkerung in Privathaushalten, deren Einkommen aus Erwerb oder Renten und deren Mittel aus Vermögen nicht zur Deckung des Lebensbedarfs ausreichen; sie waren von finanzieller Armut betroffen (2010: 7,5%). Durch die Auszahlung bedarfsabhängiger Sozialleistungen wie etwa den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV und der wirtschaftlichen Sozialhilfe, sank dieser Anteil auf 3,5 Prozent (2010: 3,7).

Senioren/-innen am wenigsten häufig von Armut betroffen

Vor Auszahlung der bedarfsabhängigen Sozialleistungen war die Armutsquote 2018 bei Kindern und Jugendlichen mit 9,8 Prozent am höchsten, bei Personen im Rentenalter mit 5,5 Prozent am tiefsten. Nach Sozialtransfers verringerte sich bei Kindern und Jugendlichen die Armutsquote auf 4,4 Prozent und unterschied sich nur noch geringfügig von derjenigen von Erwachsenen im Alter zwischen 18 und 64 Jahren. Am tiefsten war die Armutsquote auch nach Sozialtransfers mit 1,0 Prozent bei den Über-64-Jährigen. Bei dieser Altersgruppe entfalten die bedarfsabhängigen Sozialleistungen, namentlich die Ergänzungsleistungen, besonders grosse Wirkung.

G-G5.1 Armutsquote der Bevölkerung in Privathaushalten nach Alter 2018

Kanton Luzern



B13_G70

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Statistik zur finanziellen Situation der Haushalte

Wohlstand und Armut im Kanton Luzern

Weiterführende Informationen zur finanziellen Situation der Luzerner Haushalte finden sich im Bericht "Wohlstand und Armut im Kanton Luzern". Download: www.lustat.ch/analysen?id=4379

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.2 Haushaltsausgaben in Prozent 2015-2017

Ausgewählte Kantone der Schweiz

Gliederung	Schweiz	Ausgewählte Kantone						
		Luzern	Zürich	Bern	St. Gallen	Aargau	Ticino	Genève
Prozentuale Verteilung der Haushalte	100,0	4,4	18,8	12,5	5,5	8,3	4,4	5,1
Personen pro Haushalt (Mittelwert)	2,2	2,2	2,1	2,1	2,2	2,2	2,3	2,1
Ausgaben (Fr. pro Monat, Mittelwert)	8 804	8 330	9 334	8 492	8 193	8 789	7 354	10 108

Ausgabenkategorien in Prozent

	60,1	63,2	61,5	58,4	59,9	59,7	61,2	55,3
Konsumausgaben								
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	7,2	7,5	6,7	7,3	7,3	7,3	7,8	6,3
Alkoholische Getränke, Tabak	1,2	1,1	1,1	1,3	1,2	1,3	1,1	1,1
Bekleidung und Schuhe	2,4	2,6	2,5	2,2	2,5	2,6	2,8	2,1
Wohnen und Energie	16,7	17,1	18,3	15,7	15,8	15,8	17,1	17,6
Wohnungseinricht., Haushaltsführung	2,6	3,0	2,7	2,4	2,8	2,8	2,7	2,2
Gesundheitsausgaben	2,8	2,9	3,1	2,9	2,5	2,3	2,8	2,9
Verkehr	8,6	9,6	7,8	8,2	9,2	8,5	9,0	6,1
Nachrichtenübermittlung	2,1	2,1	2,0	2,1	2,2	2,0	2,7	2,1
Unterhaltung, Erholung, Kultur	6,3	7,3	6,5	6,7	6,5	7,2	5,5	5,1
Gast- und Beherbergungsstätten	6,5	6,6	7,0	6,3	6,8	6,6	6,5	5,9
Andere Waren und Dienstleistungen	3,6	3,3	4,0	3,2	3,0	3,3	3,3	3,9
Obligatorische Transferausgaben	31,2	29,3	30,4	32,6	31,2	31,4	28,5	34,1
Sozialversicherungsbeiträge	10,9	11,2	11,2	11,0	11,1	11,4	9,7	10,0
Steuern	13,2	11,4	12,8	14,3	13,2	13,1	9,8	16,6
Krankenversicherung: Grundvers.	7,0	6,7	6,4	7,3	6,9	6,9	8,9	7,5
Transferzahlungen an and. Haushalte	2,1	1,0	2,0	2,3	1,8	2,5	2,1	4,0
Übrig. Vers., Gebühren, Übertragungen	6,6	6,5	6,1	6,7	7,2	6,4	8,1	6,7
Krankenkassen: Prämien Zusatzvers.	1,6	1,7	1,6	1,7	1,5	1,7	1,7	1,6
Übrige Versicherungsprämien	2,1	2,1	1,7	2,1	2,2	2,4	2,9	1,7
Gebühren	0,8	0,8	0,6	0,9	1,5	0,7	1,1	0,6
Spenden, Geschenke, Einladungen	2,1	1,9	2,2	2,0	1,9	1,8	2,4	2,8

B13_41

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Haushaltsbudgeterhebung

29 Prozent des Haushaltsbudgets für obligatorische Transferausgaben

Im Kanton Luzern gaben Privathaushalte 2015 bis 2017 im Mittel pro Monat rund 8'300 Franken aus. 63,2 Prozent betrafen Konsumausgaben. Darunter stellt das Wohnen (inkl. Energiekosten) mit 17,1 Prozent an den Gesamtausgaben den grössten Ausgabenposten dar. Für obligatorische Transferausgaben mussten 29,3 Prozent des Budgets aufgewendet werden, 6,7 Prozent betrafen die Prämien der Grundversicherung der obligatorischen Krankenversicherung.

G-T5.3 Verteilung des Reineinkommens und -vermögens seit 2009

Kanton Luzern

Steuerstatistik

Die Grundgesamtheit der Auswertungen auf Basis der Steuerstatistik umfasst sämtliche unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen. Ehepaare sind gemeinsam steuerpflichtig. In der Steuerstatistik werden sie deshalb als ein Steuerpflichtiger geführt. Weitere Auswertungen zu Einkommen und Vermögen basierend auf der Steuerstatistik finden sich im Bereich Öffentliche Finanzen.

Anzahl Pflichtige	Masszahlen der Verteilung					
	10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil

Reineinkommen

2009	213 246	7 400	26 637	47 200	71 900	104 800	135 109
2010	215 967	7 699	26 938	47 600	72 763	106 463	137 000
2011	218 883	7 674	26 917	47 879	73 333	107 226	137 540
2012	222 060	7 797	27 082	48 238	73 729	107 889	138 796
2013	225 387	7 968	27 536	48 933	75 129	109 950	142 053
2014	228 239	8 097	27 939	49 274	75 851	111 120	143 189
2015	230 625	8 257	28 018	49 500	76 157	111 944	144 408
2016	232 736	8 160	28 075	49 607	76 590	112 641	145 854
2017	234 603	8 073	28 252	49 935	77 220	113 920	147 511
2018	236 543	8 577	29 050	50 741	78 456	115 990	150 417

Reinvermögen

2009	213 246	—	1 000	31 000	166 897	501 000	876 553
2010	215 967	—	1 310	32 009	171 444	518 000	917 920
2011	218 883	—	1 837	33 300	177 772	537 601	959 004
2012	222 060	—	2 628	35 459	185 903	559 795	1 006 620
2013	225 387	—	2 940	36 785	193 342	587 173	1 062 514
2014	228 239	—	3 050	37 922	199 145	608 205	1 103 015
2015	230 625	—	3 335	38 935	203 883	623 994	1 134 522
2016	232 736	—	4 053	41 502	214 258	648 296	1 186 060
2017	234 603	—	4 539	43 731	224 830	679 282	1 241 498
2018	236 543	—	4 949	44 666	227 663	684 097	1 247 107

B13_97

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2021

Anstieg des mittleren Einkommens und Vermögens

Das mittlere Reineinkommen (Median) der unbeschränkt Steuerpflichtigen erhöhte sich im Kanton Luzern innerhalb von 9 Jahren nominal um 7,5 Prozent auf 50'741 Franken im Jahr 2018. Die Teuerung betrug in diesem Zeitraum kumuliert –0,2 Prozent. Das mittlere Reinvermögen stieg in demselben Zeitraum nominal um 44,1 Prozent auf 44'666 Franken. Die vermögendsten 5 Prozent der Luzerner Steuerpflichtigen verfügten 2018 über ein Reinvermögen von jeweils mindestens 1'247'107 Franken.

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.4 Anzahl Steuerpflichtige nach Reineinkommensstufen 2018

Kanton Luzern

Stufen des Reineinkommens in 1000 Fr.	Pflichtige total	Pflichtige, jünger als 64/65 Jahre					Pflichtige im AHV-Alter		
		Total	Unverheiratete	Verheiratete			Total	Unverheiratete	Verheiratete
				Total	Ohne Kinder	Mit Kindern			

Anzahl Pflichtige

Total	236 543	182 128	122 908	59 220	22 764	36 456	54 415	30 990	23 425
0	12 216	9 435	8 726	709	319	390	2 781	2 500	281
0,1 — 9,9	13 358	12 326	12 072	254	176	78	1 032	839	193
10,0 — 19,9	15 599	11 365	10 850	515	363	152	4 234	3 817	417
20,0 — 29,9	19 916	12 199	11 342	857	597	260	7 717	6 850	867
30,0 — 39,9	24 805	17 262	15 690	1 572	932	640	7 543	5 152	2 391
40,0 — 49,9	30 103	23 145	20 237	2 908	1 482	1 426	6 958	4 029	2 929
50,0 — 59,9	26 884	21 289	16 504	4 785	1 958	2 827	5 595	2 654	2 941
60,0 — 69,9	20 761	16 086	10 141	5 945	2 270	3 675	4 675	1 716	2 959
70,0 — 79,9	16 085	12 491	5 764	6 727	2 489	4 238	3 594	1 072	2 522
80,0 — 99,9	22 274	18 046	5 849	12 197	4 415	7 782	4 228	954	3 274
100,0 — 149,9	22 624	18 891	4 087	14 804	5 176	9 628	3 733	802	2 931
150,0 — 199,9	6 163	5 141	830	4 311	1 398	2 913	1 022	233	789
200,0 — 299,9	3 368	2 694	483	2 211	733	1 478	674	186	488
300,0 — 499,9	1 535	1 186	206	980	290	690	349	97	252
500,0 — 999,9	625	435	99	336	115	221	190	61	129
1000+	227	137	28	109	51	58	90	28	62

Reineinkommen der Mehrheit über 50'000 Franken

2018 waren im Kanton Luzern 236'543 natürliche Personen steuerpflichtig. Etwas weniger als die Hälfte (49,0%) wies ein jährliches Reineinkommen von unter 50'000 Franken aus. 24 Prozent erzielten ein Reineinkommen von mindestens 80'000 Franken.

Aufwärtskumulierte Verteilung

Einkommen und Vermögen können als aufwärtskumulierte Verteilungen dargestellt werden. So wird der Anteil der Steuerpflichtigen unter einer bestimmten Einkommens- oder Vermögensgrenze direkt ersichtlich, was den Vergleich zwischen verschiedenen Gruppen von Steuerpflichtigen erleichtert.

Aufwärtskumulierte Promilleverteilung									
0	52	52	71	12	14	11	51	81	12
0 — 9,9	108	119	169	16	22	13	70	108	20
0 — 19,9	174	182	257	25	38	17	148	231	38
0 — 29,9	258	249	350	39	64	24	290	452	75
0 — 39,9	363	344	477	66	105	42	428	618	177
0 — 49,9	490	471	642	115	170	81	556	748	302
0 — 59,9	604	588	776	196	256	158	659	834	428
0 — 69,9	692	676	859	296	356	259	745	889	554
0 — 79,9	760	745	906	410	465	375	811	924	662
0 — 99,9	854	844	953	616	659	589	889	955	801
0 — 149,9	950	947	987	866	886	853	957	980	927
0 — 199,9	976	976	993	939	948	933	976	988	960
0 — 299,9	990	990	997	976	980	973	988	994	981
0 — 499,9	996	997	999	992	993	992	995	997	992
0 — 999,9	999	999	1 000	998	998	998	998	999	997
Total	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000

B13_3233

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

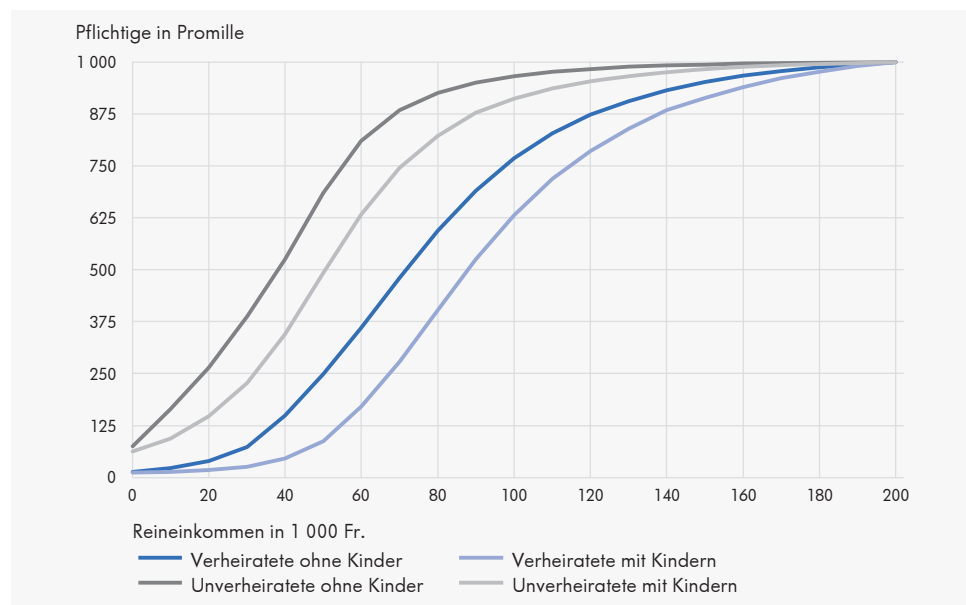
Veranlagungsstand August 2021

Mittelwerte

Da Einkommen und Vermögen stark asymmetrisch verteilt sind, eignet sich als Mittelwert der Median besser als das arithmetische Mittel. Der Median ist der Betrag, der von der Hälfte der Steuerpflichtigen erreicht oder unterschritten, von der anderen Hälfte überschritten wird. Analog sind Quartile und Perzentile definiert.

G-G5.2 Aufwärtskumulierte Verteilung des Reineinkommens 2018

Kanton Luzern



B13_G12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.5 Zusammensetzung des Einkommens nach Alter, Zivilstand und Kindern 2018

Kanton Luzern

Gesamt-einkommen	Einkommensbestandteile in Prozent					
	Erwerbs-einkommen selbstständig	Erwerbs-einkommen unselfst.	Einkommen aus Sozialversicherungen	Wertschriften-ertrag	Ertrag aus Liegen-schaften	Übriges Einkommen

Pflichtige Total	100,0	4,5	64,4	15,8	7,0	7,0	1,2
-------------------------	--------------	------------	-------------	-------------	------------	------------	------------

Pflichtige unter 65 Jahren

Total	100,0	5,0	78,7	4,3	5,7	5,2	1,1
Unverheiratet ohne Kinder	100,0	3,5	84,5	5,8	2,5	3,2	0,6
Unverheiratet mit Kindern	100,0	4,8	71,4	5,2	4,1	5,1	9,4
Verheiratet ohne Kinder	100,0	5,7	71,3	5,8	10,0	7,0	0,2
Verheiratet mit Kindern	100,0	6,3	77,9	1,7	7,2	6,3	0,6

Pflichtige ab 65 Jahren

Total	100,0	2,7	9,2	60,3	11,9	14,0	1,9
Unverheiratet	100,0	1,9	4,7	67,8	11,5	12,3	1,7
Verheiratet	100,0	3,2	11,9	55,7	12,1	15,1	2,0

B13_58

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2021

Erwerbsarbeit ist wichtigste Einkommensquelle

Bei den Einkünften der Luzerner Steuerpflichtigen im Erwerbsalter stammten 2018 im Mittel 83,7 Prozent aus Erwerbsarbeit und 4,3 Prozent aus Sozialversicherungsleistungen. Der überdurchschnittliche Anteil des übrigen Einkommens bei Unverheirateten mit Kindern von 9,4 Prozent ist auf Unterhaltsbeiträge zurückzuführen.

Ein Viertel des Einkommens im Alter aus Kapitalerträgen

In der Altersgruppe der über-64-jährigen Luzerner/innen stammte 2018 im Mittel jeder vierte Franken (25,9%) aus Kapitalerträgen (Wertschriften und Liegenschaften). Die bedeutendste Einkommensquelle bei den Über-64-Jährigen sind jedoch die Sozialversicherungen (60,3%). Bedarfsabhängige Sozialleistungen wie Ergänzungsleistungen zur AHV/IV oder wirtschaftliche Sozialhilfe werden nicht besteuert und sind somit hier nicht berücksichtigt.

Knapp jeder 6. Steuerpflichtige ohne Vermögen, gut jeder 16. Vermögensmillionär

Die Verteilung der Vermögen ist im Kanton Luzern stark asymmetrisch. 16,0 Prozent der Steuerpflichtigen deklarierten 2018 kein Vermögen, während 6,5 Prozent zu den Vermögensmillionären zählten.

G-T5.6 Anzahl Steuerpflichtige nach Reinvermögensstufen 2018

Kanton Luzern

Stufen des Reinvermögens in 1000 Fr.	Pflichtige total	Pflichtige, jünger als 64/65 Jahre					Pflichtige im AHV-Alter		
		Total	Unverheiratete	Verheiratete			Total	Unverheiratete	Verheiratete
				Total	Ohne Kinder	Mit Kindern			

Anzahl Pflichtige

Total	236 543	182 128	122 908	59 220	22 764	36 456	54 415	30 990	23 425
0	37 905	34 012	21 495	12 517	3 978	8 539	3 893	2 967	926
0,1 – 9,9	34 679	31 197	26 603	4 594	1 772	2 822	3 482	2 699	783
10,0 – 19,9	18 425	16 759	14 039	2 720	979	1 741	1 666	1 264	402
20,0 – 29,9	12 938	11 469	9 478	1 991	751	1 240	1 469	1 117	352
30,0 – 39,9	10 214	8 697	6 963	1 734	624	1 110	1 517	1 161	356
40,0 – 49,9	8 426	7 089	5 555	1 534	580	954	1 337	1 009	328
50,0 – 59,9	6 660	5 436	4 098	1 338	533	805	1 224	867	357
60,0 – 69,9	5 485	4 365	3 096	1 269	475	794	1 120	767	353
70,0 – 79,9	4 993	3 951	2 750	1 201	442	759	1 042	711	331
80,0 – 89,9	4 335	3 362	2 246	1 116	434	682	973	623	350
90,0 – 99,9	3 870	2 927	1 909	1 018	433	585	943	567	376
100,0 – 124,9	8 211	6 177	3 814	2 363	927	1 436	2 034	1 269	765
125,0 – 149,9	6 420	4 655	2 647	2 008	814	1 194	1 765	1 070	695
150,0 – 199,9	10 184	7 001	3 735	3 266	1 307	1 959	3 183	1 877	1 306
200,0 – 299,9	14 402	9 223	4 533	4 690	1 881	2 809	5 179	2 812	2 367
300,0 – 499,9	16 891	9 697	4 208	5 489	2 347	3 142	7 194	3 570	3 624
500,0 – 749,9	11 076	5 730	2 239	3 491	1 503	1 988	5 346	2 357	2 989
750,0 – 999,9	6 052	3 027	1 138	1 889	806	1 083	3 025	1 254	1 771
1000 +	15 377	7 354	2 362	4 992	2 178	2 814	8 023	3 029	4 994

Aufwärtskumulierte Promilleverteilung

0	160	187	175	211	175	234	72	96	40
0 – 9,9	307	358	391	289	253	312	136	183	73
0 – 19,9	385	450	506	335	296	359	166	224	90
0 – 29,9	439	513	583	368	329	393	193	260	105
0 – 39,9	483	561	639	398	356	424	221	297	120
0 – 49,9	518	600	685	424	381	450	246	330	134
0 – 59,9	546	630	718	446	405	472	268	358	150
0 – 69,9	570	654	743	468	426	494	289	382	165
0 – 79,9	591	675	765	488	445	515	308	405	179
0 – 89,9	609	694	784	507	464	533	326	425	194
0 – 99,9	625	710	799	524	483	549	343	444	210
0 – 124,9	660	744	830	564	524	589	380	485	242
0 – 149,9	687	769	852	598	560	622	413	519	272
0 – 199,9	730	808	882	653	617	675	471	580	328
0 – 299,9	791	858	919	732	700	752	567	671	429
0 – 499,9	863	912	953	825	803	839	699	786	584
0 – 749,9	909	943	972	884	869	893	797	862	711
0 – 999,9	935	960	981	916	904	923	853	902	787
Total	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000

B13_3233

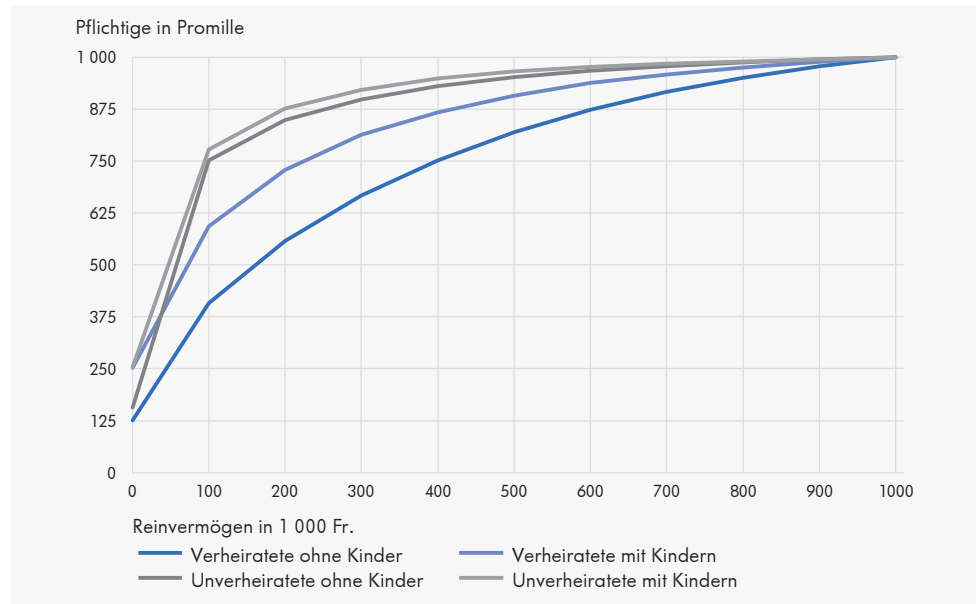
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2021

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-G5.3 Aufwärtskumulierte Verteilung des Reinvermögens 2018

Kanton Luzern



B13_G13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Verteilung des Vermögens

Stellt man die Verteilung des Reinvermögens grafisch dar, zeigt die Kurve – anders als beim Einkommen – keine S-Form. Der fehlende untere Teil der Kurve weist darauf hin, dass ein bedeutender Teil der Pflichtigen kein Reinvermögen ausweist. Zudem widerspiegelt die geringe Steigung der Kurve ab einem Reinvermögen von 100'000 Franken die stark asymmetrische Vermögensverteilung.

Knapp 40 von 100 Franken in Liegenschaften angelegt

2018 betrug der Anteil von Wertschriften, Guthaben und Bargeld 55,7 Prozent am Vermögen der Luzerner Steuerpflichtigen. In Liegenschaften gebunden waren 38,7 Prozent des Vermögens.

Vermögensverteilung variiert von Gemeinde zu Gemeinde

Während 2018 in Emmen die Steuerpflichtigen mit mehr als 500'000 Franken Vermögen 8,0 Prozent aller Steuerhaushalte ausmachten und 23,9 Prozent der Steuerhaushalte kein Vermögen auswiesen, verfügten in Meggen 33,6 Prozent aller Haushalte über mindestens eine halbe Million Franken, und 11,7 Prozent der Haushalte wiesen kein Vermögen aus (vgl. Tabelle Folgeseite).

G-T5.7 Zusammensetzung des Vermögens nach Alter, Zivilstand und Kindern 2018

Kanton Luzern

	Gesamtvermögen	Vermögensbestandteile in Prozent				
		Wertschriften, Guthaben und Bargeld	Lebensversicherungen	Geschäftsaktiven	Liegenschaften	Übriges Vermögen
Pflichtige Total	100,0	55,7	1,0	0,9	38,7	3,6
Pflichtige unter 65 Jahren						
Total	100,0	52,9	1,0	1,3	41,5	3,2
Unverheiratet ohne Kinder	100,0	58,8	1,3	1,1	34,7	4,1
Unverheiratet mit Kindern	100,0	51,7	0,9	1,0	44,1	2,4
Verheiratet ohne Kinder	100,0	53,4	1,1	1,0	39,5	4,9
Verheiratet mit Kindern	100,0	48,7	0,9	1,7	47,1	1,5
Pflichtige ab 65 Jahren						
Total	100,0	59,9	1,0	0,3	34,5	4,3
Unverheiratet	100,0	66,7	0,9	0,1	28,4	3,8
Verheiratet	100,0	55,4	1,1	0,4	38,5	4,6

B13_59

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2021

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.8 Anzahl Steuerpflichtige nach Stufen des Reineinkommens und des Reinvermögens 2018

Gemeinden

	Pflichtige total	Stufen des Reineinkommens in 1000 Fr.						Stufen des Reinvermögens in 1000 Fr.					
		0	0,1 – 19,9	20,0 – 39,9	40,0 – 59,9	60,0 – 99,9	100,0 u. mehr	0	0,1 – 49,9	50,0 – 99,9	100,0 – 249,9	250,0 – 499,9	500,0 u. mehr
Kanton Luzern	236 543	12 216	28 957	44 721	56 987	59 120	34 542	37 905	84 682	25 343	32 771	23 337	32 505
Adligenswil	2 973	157	372	387	550	774	733	442	883	284	382	341	641
Aesch	748	37	74	149	158	207	123	127	233	65	108	75	140
Alberswil	384	10	47	89	97	103	38	62	146	42	53	43	38
Altbüron	558	18	75	101	151	134	79	82	192	61	85	64	74
Altishofen	1 028	50	125	188	259	282	124	123	387	113	166	115	124
Ballwil	1 535	49	163	260	369	440	254	214	456	167	247	185	266
Beromünster	3 556	127	437	725	896	874	497	549	1 233	410	483	410	471
Buchrain	3 405	165	399	543	748	885	665	554	1 299	355	432	359	406
Büron	1 386	50	188	263	359	354	172	274	532	135	174	122	149
Buttisholz	1 721	47	220	346	418	441	249	184	581	206	257	198	295
Dagmersellen	3 111	106	339	618	846	831	371	487	1 187	326	437	283	391
Dierikon	831	47	89	126	214	230	125	163	304	96	105	72	91
Doppleschwand	413	14	49	108	101	105	36	41	147	60	71	53	41
Ebikon	7 888	429	918	1 388	2 005	2 047	1 101	1 585	2 966	787	966	643	941
Egolzwil	868	27	94	175	219	216	137	118	308	104	142	83	113
Eich	1 020	41	113	132	201	270	263	133	286	96	118	123	264
Emmen	17 498	1 027	2 099	3 578	4 786	4 483	1 525	4 184	6 857	1 702	2 101	1 249	1 405
Entlebuch	1 879	71	291	481	505	396	135	150	702	250	325	239	213
Ermensee	537	25	55	108	112	140	97	89	184	48	88	59	69
Eschenbach	2 075	97	259	331	459	560	369	315	649	235	259	255	362
Escholzmatt-Marbach	2 506	103	390	749	651	469	144	271	857	352	439	354	233
Ettiswil	1 529	61	171	340	397	400	160	230	569	174	207	167	182
Fischbach	398	18	55	99	114	80	32	64	150	40	48	42	54
Flühli	978	38	147	279	246	191	77	121	324	113	166	131	123
Geuensee	1 492	51	186	272	324	403	256	308	506	129	209	145	195
Gisikon	794	23	95	113	164	191	208	167	265	76	97	64	125
Greppen	610	21	87	90	118	150	144	87	200	53	65	73	132
Grossdietwil	497	31	68	117	113	124	44	75	188	60	67	50	57
Grosswangen	1 741	47	235	358	464	438	199	225	629	186	236	175	290
Hasle	997	40	160	247	275	221	54	122	358	138	158	124	97
Hergiswil	1 035	37	171	288	268	210	61	106	359	142	192	127	109
Hildisrieden	1 285	47	127	180	266	338	327	165	385	137	172	150	276
Hitzkirch	3 151	124	446	575	693	831	482	520	1 055	300	415	333	528
Hochdorf	5 541	273	773	1 075	1 282	1 391	747	997	2 069	567	748	527	633
Hohenrain	1 301	46	162	259	283	337	214	159	385	139	182	172	264
Honau	229	11	30	37	48	47	56	42	76	19	30	20	42
Horw	8 359	534	939	1 408	1 794	2 024	1 660	1 247	2 723	798	1 141	823	1 627
Inwil	1 388	51	137	236	319	374	271	209	497	148	191	151	192
Knutwil	1 244	32	134	241	281	324	232	167	428	131	184	133	201
Kriens	16 235	898	1 960	3 055	4 000	4 148	2 174	2 824	5 886	1 704	2 261	1 601	1 959
Luthern	704	36	113	220	169	135	31	76	261	87	124	86	70
Luzern	51 560	3 571	6 463	9 702	12 003	12 514	7 307	8 190	19 709	5 689	7 053	4 455	6 464
Malters	4 291	213	516	856	1 119	1 026	561	624	1 657	479	608	446	477
Mauensee	873	47	84	137	232	208	165	136	293	105	124	83	132
Meggen	4 370	225	450	546	656	1 014	1 479	513	1 015	343	560	470	1 469
Meierskappel	774	38	78	103	152	200	203	140	223	61	103	90	157
Menzna	1 602	79	234	368	446	342	133	219	564	209	247	181	182
Nebikon	1 386	56	139	230	366	404	191	301	480	149	177	101	178
Neuenkirch	3 941	142	479	715	964	1 036	605	583	1 376	418	571	446	547
Nottwil	2 111	79	237	336	499	565	395	255	744	239	349	204	320
Oberkirch	2 664	110	272	367	637	733	545	355	831	358	430	284	406
Pfaffnau	1 513	65	158	282	411	415	182	288	517	149	224	147	188

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.8 Anzahl Steuerpflichtige nach Stufen des Reineinkommens und des Reinvermögens 2018

Gemeinden

	Pflichtige total	Stufen des Reineinkommens in 1000 Fr.						Stufen des Reinvermögens in 1000 Fr.					
		0	0,1	20,0	40,0	60,0	100,0	0	0,1	50,0	100,0	250,0	500,0
		– 19,9	– 39,9	– 59,9	– 99,9	u. mehr		– 49,9	– 99,9	– 249,9	– 499,9	u. mehr	
Rain	1 472	51	165	215	298	384	359	237	438	154	231	153	259
Reiden	3 920	164	464	804	1 073	1 015	400	773	1 416	395	552	366	418
Rickenbach	1 808	86	258	346	441	456	221	314	661	167	242	188	236
Rogggliswil	403	18	52	75	105	120	33	60	131	51	51	61	49
Römerswil	956	31	111	185	246	254	129	150	297	91	139	120	159
Romoos	372	26	61	117	88	72	8	56	115	52	74	50	25
Root	2 731	127	307	473	651	741	432	503	1 116	292	349	237	234
Rothenburg	4 208	195	478	638	964	1 125	808	529	1 391	472	633	459	724
Ruswil	3 882	146	490	787	1 008	983	468	399	1 428	451	609	425	570
Schenkon	1 720	62	173	234	345	470	436	205	522	186	234	224	349
Schlierbach	472	8	57	87	106	148	66	69	151	59	58	65	70
Schongau	582	26	67	116	143	143	87	83	183	55	85	87	89
Schötz	2 421	99	278	515	671	605	253	411	971	278	286	221	254
Schüpfheim	2 388	117	341	603	587	507	233	245	884	298	380	307	274
Schwarzenberg	955	33	119	186	247	234	136	119	302	131	137	130	136
Sempach	2 320	92	281	334	465	613	535	259	714	250	356	254	487
Sursee	6 115	279	698	1 110	1 625	1 594	809	958	2 291	720	820	560	766
Triengen	2 522	81	352	515	605	652	317	448	882	292	350	238	312
Udligenswil	1 270	67	155	170	246	324	308	175	361	104	169	147	314
Ufhusen	520	16	79	132	154	107	32	67	174	63	92	66	58
Vitznau	781	34	92	148	178	162	167	103	223	67	118	107	163
Wauwil	1 220	40	137	229	311	337	166	243	432	106	152	139	148
Weggis	2 542	116	271	459	488	594	614	319	673	194	326	262	768
Werthenstein	1 166	55	159	274	328	270	80	196	465	112	170	132	91
Wikon	846	43	103	161	210	205	124	186	248	100	122	92	98
Willisau	4 971	282	616	1 070	1 317	1 142	544	656	1 748	571	795	556	645
Wolhusen	2 317	130	324	496	581	541	245	300	946	264	301	247	259
Zell	1 150	51	167	266	299	267	100	180	408	134	163	118	147

B13_60

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2021

Gebietsstand 1. Januar 2022